

Ausg. 5/2013 – 22. Jahrgang – Thüringer Fußball-Verband, Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de



**Gut aufgestellt: Der TFV blickt
optimistisch in die Zukunft**

Gemeinsam Siege feiern!



Köstritzer. Gibt Momenten Seele

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

kurz nach einem weiteren Höhepunkt im Deutschen Fußball-Bund (DFB), dem DFB-Bundestag in Nürnberg, möchte ich einen Überblick geben, welche Aufgabenfelder in meinem Bereich, dem des 1. Vizepräsidenten des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), zu bearbeiten sind.

Ein Schwerpunkt ist die Leitung der Arbeitsgruppe Fußballentwicklung im TFV. Hier werden alle Bereiche des Amateurfußballs im TFV auf den Prüfstand gestellt. Ergebnis soll sein, die Beschlüsse des Amateurfußball-Kongresses in Kassel und des DFB-Bundestages auch im Bereich des TFV umzusetzen.

Auf dem DFB-Bundestag in Nürnberg wurde dazu ein Masterplan beschlossen, der den Vereinen Hilfeleistung für ihre weitere Arbeit gibt, denn der Amateurfußball soll auch in der Zukunft seine Bedeutung behalten. Aber die Rahmenbedingungen werden nicht einfacher.

Weiterhin geht es mir um die Nachhaltigkeit im Verband. Dazu zählen die Unterstützung und Förderung des Ehrenamtes. Der Höhepunkt ist die Verleihung des DFB-Ehrenamtspreises. Der DFB stimmte zu, dass wir nach der Strukturreform im TFV 18 Kreisehrenamtssieger auszeichnen durften. Das geschieht alljährlich mit einer Auszeichnungsveranstaltung, die wir traditionell zusammen mit dem Bayerischen Fußball-Verband durchführen. Vier Sportfreunde aus dem Kreis der Ehrenamtssieger werden in den „Club der 100“ aufgenommen. Dank der Firma Rameder können wir in unserem Verband weitere Sportfreunde mit dem Rameder-Ehrenamtspreis für ihre ehrenamtliche Arbeit auszeichnen.

Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Integration. Der DFB unterstützt diese Vorhaben mit der jährlichen Ausschreibung des DFB-Integrationspreises. Daran sollten sich noch mehr Vereine und Schulen beteiligen. Aus Sicht des TFV haben wir in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Soccer Liga die Projekte Soccer Tour, Soccer Girls Day und der „Der Ball ist bunt“ vorangebracht. Weitere Unterstützung geben wir dem jährlichen Turnier „All together“. Besonders hervorheben möchte ich das vom FC Erfurt Nord e.V. unterstützte Turnier der vietnamesischen Sportfreunde.

In das Gebiet des 1. TFV-Vizepräsidenten fällt auch die Führung des Fairplay-Wettbewerbs. Hier sei unserem Partner LOTTO Thüringen Dank gesagt, der für diesen Wettbewerb die Mittel bereitstellt. Reserven haben wir allerdings bei der Teilnahme unserer Vereine an der Aktion „Fair ist mehr“.

An Bedeutung zugenommen haben der Bereich Prävention gegen Gewalt und Rassismus sowie der Kinderschutz. Von der Arbeitsgruppe Kinderschutz wurde ein Flyer erarbeitet, der den Vereinen Hilfe anbietet.

Unser Verband unterstützt auch die Stiftungsarbeit. Dazu gehört der Behindertenfußball. In enger Zusammenarbeit mit Special Olympics und dem Behindertenverband führt der TFV eine Landesmeisterschaft durch. Der Sieger nimmt an der DFB-Meisterschaft teil.

Es gibt bereits Gedanken, eine Meisterschaft der Förderzentren auszutragen. Wir unterstützen als TFV-Fußballturniere auf dem Feld und in der Halle. Als ein Beispiel möchte ich das integrative Fußballturnier



auf dem Feld in Neuhaus nennen. Auch die Übergabe von Trikots an integrative Mannschaften durch die DFB-Stiftungen (zum Beispiel an das Flüchtlingsheim Jena) gehört dazu.

Die Aufgaben sind sehr vielschichtig. Sie verlangen einen großen Einsatz aller Beteiligten. Danken möchte ich hier auch besonders den Mitarbeitern des Hauptamtes, die mich bei der Erfüllung dieser vielseitigen Aufgaben hervorragend unterstützen. Hier zeigt sich: „Fußball ist mehr als ein 1:0.“

Arbeiten wir auch in Zukunft gemeinsam an diesen Aufgabenfeldern. Dazu wünsche ich uns viel Erfolg!

A handwritten signature in black ink that reads "Peter Brenn". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Peter Brenn
1. Vizepräsident des TFV

Der nächste Winter kommt bestimmt

Bereits jetzt müssen Sie Ihren Sportrasen auf den kommenden Winter vorbereiten. Mit der richtigen Herbstdüngung erleichtern Sie ihm das Überwintern. Neben Stickstoff spielt im Herbst der Nährstoff Kalium eine sehr wichtige Rolle. Kalium stärkt die Zellwände und Pflanzenzellen. Es macht sie resistent gegenüber Frost und Pilzkrankheiten, z.B. dem Schneeschimmel. Weiterhin lagern gut mit Kalium versorgte Pflanzen mehr Nährstoffe in die Wurzeln ein als Gräser, die im September/Okttober zu wenig Kalium aufnehmen konnten. Mit einer wohldosierten Herbstdüngung verfügen die Gräser über mehr Reservekräfte für die anstrengende Winterzeit und ergrünen im Frühjahr besser und schneller.

Bis etwa Mitte Oktober sollte die Herbstdüngung ausgebracht sein. Genau für diesen Einsatzzweck und Zeitpunkt sind die kaliumbetonten Langzeitdünger „High-K“ oder „Eurosport NK“ entwickelt worden. Durch ihren hohen Kaliumgehalt, bei gleichzeitig geringer Stickstoffzufuhr, liefern sie die richtigen und notwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge. Zusätzlich enthalten sie noch Magnesium und Spurenelemente in einem ausgewogenen Verhältnis.

Absolut falsch wäre im Herbst eine Düngung mit einem stickstoffbetonten Dünger. Dieser würde lediglich zu einem starken oberirdischen Wachstum führen. In der Folge sind die Pflanzenzellen weich und bieten Pilzkrankheiten einen idealen Nährboden. Auch von organischen Düngern ist abzuraten. Bei ihnen ist die Verfügbarkeit der Nährstoffe nicht steuerbar und der Kaliumgehalt viel zu niedrig.

Noch ein Tipp für Plätze mit sandigem Bodenaufbau: Diese Böden besitzen keine Bindestellen für Kalium. Somit wird es bei Niederschlägen vermehrt ausgewaschen. Daher ist die kaliumbetonte Herbstdüngung besonders auf den sogenannten DIN-Plätzen sehr wichtig. Zusätzlich zum hohen Kaliumgehalt enthält der spezielle Herbstdünger „High-K“ das einzigartige Langzeitkalium. Dieses Langzeitkalium versorgt die Gräser über viele Wochen mit Kalium und schützt es sicher vor Auswaschung.

Bei Fragen zur Herbstdüngung oder generell zur Sportplatzpflege wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN Fachberater vor Ort: Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder E-Mail: nico.zimmermann@eurogreen.de



Unser Fachberater in Ihrer Nähe berät Sie gern:

Nico Zimmermann | Mobil: 01 75 - 72 84 462 | nico.zimmermann@eurogreen.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Das EUROGREEN Konzept:

Durch Forschung, Analyse, Pflegemaßnahmen und qualitativ hochwertige Produkte zu einem idealen Sportrasen. Fragen Sie nach Pflegeverträgen.

www.eurogreen.de



Top-Thema

Finanzen:
Schatzmeister Harry Wießner
im Interview 6

Vorstand

Amtliche Meldungen
des Verbandes 8

Im Interview:
Peter Brenn 9

Spielbetrieb

Hallenmeisterschaft Männer:
Ausschreibung 10

Hallenmeisterschaften:
Ausschreibungen Frauen,
Mädchen und Nachwuchs 11/12

Resümee der Wechelperiode,
Bespielbarkeit der Plätze 12/13

Nachwuchsarbeit

Auswahlergebnisse,
Termine für 2014 14/15

Sehr gute Ergebnisse der
Jenaer Schulmannschaften im
nationalen Maßstab 16/17

Ehrenamt

Club der 100:
Erlebnisreiche Tage
in München 19

Rameder-Preis:
21 Auszeichnungen 21

Auszeichnungen
und Geburtstage 22

Qualifizierung

Neue Maßnahme:
DFB-Junior-Coach 23

Lehrgangsplan
für das Jahr 2014 24

Schiedsrichter

Regelecke: Ein Spieler
Zuviel auf dem Spielfeld 25

„Rennsteiger“: Lehrgang
in Bad Blankenburg 27

Breitensport

Freizeitmeister:
Die Celtics Jena 29

Hallenmeisterschaften:
Ausschreibungen Alte Herren,
Freizeitspieler, Futsal 30/31

Aus den Kreisen

Tag des Mädchenfußballs:
Rekordfeld in Suhl 33

SV Schmölln 1913:
Heimstatt junger Sportler
aus anderen Ländern 34



Im Interview: **Harry Wießner**

TFV gut aufgestellt: Umsetzung und Förderung von Projekten möglich



Talentförderung: Die Thüringer Nachwuchsarbeit soll weiterhin gefördert werden.

Der Thüringer Fußball-Verband (TFV) ist seit mehr als einem Jahr in neuen Strukturen organisiert. Harry Wießner, Mitglied des Präsidiums dieses Verbandes und dessen Schatzmeister, gibt im Interview mit Hartmut Gerlach, dem Vorsitzenden des Öffentlichkeitsausschusses des TFV, Auskunft zu finanziellen Belangen des Landesverbandes.

Wenn Verantwortliche für Finanzen, ob in der Politik oder im Sport, zu Wort kommen, dann verweisen sie zumeist auf die angespannte Situation in ihrem Bereich. Stoßen Sie auch in dieses Horn?

Der TFV besitzt jetzt stabile finanzielle Voraussetzungen. Wir sind nun in der Lage, viele Maßnahmen umzusetzen. Auch hinsichtlich der technischen Ausstattung ist der Verband nach seinem Umzug in die Augsburger Straße 10 einer der modernsten Landesverbände.

Das sah vor einiger Zeit noch ganz anders aus ...

Die gute finanzielle Situation ist zuerst durch gezielte Sparmaßnahmen entstanden. Im Ergebnis der Strukturreform wurde auf dem Verbandstag eine neue Finanzordnung beschlossen. Dabei sind viele „alte Zöpfe“ abgeschnitten und auch die „Ecken ausgekehrt“ worden. Zur Konsolidierung der Finanzen im TFV haben auch die steuerlichen Betriebsprüfungen für den Zeitraum 1999 bis 2001 und 2004 bis 2006, die zunächst für manchen Ärger und einige Diskussionen gesorgt haben, beigetragen. Denn sie haben uns an vielen Stellen aufgezeigt, was wir im Bereich Finanzen optimieren konnten und mussten. Ich erwarte für die gerade abgeschlossene steuerliche Betriebsprüfung 2007 bis 2009 keine gravierenden Probleme mehr, wobei sich natürlich Fehlentwicklungen der Vorjahre in diesem

Zeitraum immer noch zeigen. Aber ich möchte noch einmal betonen: Trotz Steuerprüfung und zu erwartenden Nachzahlungen kann finanziell stabil für die Zukunft geplant werden.“

Welche Sorgen hat der Schatzmeister dennoch?

Der Verband und seine Kreise müssen am Ende des Spieljahres, der TFV hat lt. Satzung ein abweichendes, ans Spieljahr angepasstes Geschäftsjahr, ein ausgeglichenes Ergebnis aufweisen. Unser gesamtes Geschäfts- und Finanzgebaren muss dem Haushaltsrecht entsprechen, stellen doch die staatlichen Zuschüsse, die wir über den LSB erhalten, einen erheblichen Teil des Haushaltes dar. Es ist deshalb zwingend geboten, dass der TFV und seine Kreise weder Verluste machen noch Überschüsse erwirtschaften. Es wäre ein großer Trugschluss, zu



Zuversichtlicher Schatzmeister: Harry Wießner.

Leute mit Ideen, die das Ganze nach vorn treiben können. Beim TFV investieren wir gerade in ein Archiv und auch das Nachwuchsleistungszentrum der Mädchen ist ein Vorhaben, wofür wir Mittel sinnvoll einsetzen.

Aber Sie sind auch in anderer Hinsicht unzufrieden ...

Unglücklich trifft es eher. Ich halte es für notwendig, sich wieder mehr auf unser Anliegen, die Entwicklung und Förderung des Fußballs im Gesamtverband, zu konzentrieren. Mir missfällt, dass es in Diskussionen und Beratungen nicht selten um persön-

liche Befindlichkeiten geht. Die bringen den Fußball nicht voran. Und sie sind kontraproduktiv. Wir müssen wieder zu den Sachthemen zurückfinden. Die gemeinsame Verantwortung für den Fußball muss über allen, auch gelegentlich unterschiedlichen Meinungen und Auffassungen, stehen. Mir ist es ein Bedürfnis, mich bei allen, die dazu beigetragen haben, für das Erreichte auf finanziellem Gebiet ganz herzlich zu bedanken. Ich bin mir sicher, dass wir im TFV, bei entsprechender Finanzdisziplin, auf Jahre gut aufgestellt sind.

glauben, dass man gut gewirtschaftet hat, wenn am Ende des Jahres Geld übrig bleibt. Damit hätten wir in unserer Rechtsform als gemeinnütziger Verein ein großes Problem und der Schaden wäre viel größer als der vermeintliche Nutzen. Diese Problemstellung ist aber inzwischen von allen erkannt worden. Jegliche finanzielle Spielräume müssen in die Entwicklung des Fußballs reinvestiert werden. Derzeit diskutieren und prüfen wir gemeinsam mit unseren KFA wo und in welcher Form Investitionen in den Fußball sinnvoll und notwendig sind.

Was sollte deshalb nach Ihrer Ansicht getan werden?

Nun kommt es darauf an, die finanziellen Mittel für die Entwicklung des Fußballs in Thüringen in allen Bereichen gezielt zu verwenden. Schließlich ist es die Aufgabe jedes KFA, am Jahresende für ein ausgeglichenes Ergebnis zu sorgen und die Gelder satzungsgemäß und zeitnah für die Förderung des Fußballs einzusetzen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass man die Ziele in einem Konzept ausweist, in einem Finanzierungsplan festhält und einen Verwendungsnachweis erstellt.

Welche Vorhaben sollten entwickelt werden?

Da geht es, wie gesagt, um alles, was den Fußball voranbringt. Sei es die Entwicklung im Spielbetrieb, den Frauen- und Mädchenfußball, die Qualifizierung, den Auswahlbereich, das Ehrenamt, die Gewinnung von Schiedsrichtern und vieles andere mehr. Um die Fußballsprache zu verwenden: Wir müssen offensiver agieren! Haben wir lange Zeit im Finanzbereich Verteidiger benötigt, brauchen wir jetzt Stürmer. Das heißt, kreative

Amtliches des TFV



Satzung und Ordnungen

1. Änderungen und Ergänzungen der TFV-Ordnungen

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat Änderungen und Ergänzungen der Ordnungen des TFV mit Wirkung zum 01.07.2013 beschlossen. Die Beschlüsse sind zusammengefasst im Downloadbereich aufrufbar.

Die Austauschblätter für die Ringordner „Satzung und Ordnungen“ liegen nicht dem Fußball-Magazin bei, sondern wurden bereits per Post den Vereinen zugestellt oder zu den Staffeltagungen bzw. über die KFA ausgeteilt. Falls noch Austauschblätter benötigt werden, können diese über die TFV-Geschäftsstelle bezogen werden. Ebenso der komplette Ringordner „Satzung und Ordnungen“.

Vereinsjubiläen 2014

Für Vereine, die im Jahr 2014 ihr 50-, 75- beziehungsweise 100-jähriges Jubiläum feiern, stellt der DFB Reliefs zur Verfügung.

Vereine, die ihr 100-jähriges Jubiläum begehen, erhalten weiterhin einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Die dazu erforderlichen Formulare können über die Homepage des TFV unter www.tfv-erfurt.de im Downloadbereich heruntergeladen oder in der Geschäftsstelle des TFV in Erfurt angefordert werden. Diese Formulare sind bis zum **1. Dezember 2013** an den Thüringer Fußball-Verband zu senden.

Ergänzung zum Anschriftenteil des TFV-Infoheftes

65019003 – FSV 1986 Bad Langensalza e.V. – Kreis Eichsfeld-Unstrut-Hainich

Postanschrift: Olaf Schröder, Im Jacobieck 15 A, 99947 Bad Langensalza, Tel (p): 03603/811774, Mobil: 0171/2032962

Vorsitzender/Präsident: Olaf Schröder, Im Jacobieck 15 A, 99947 Bad Langensalza, Tel (p): 03603/811774, Mobil: 0171/2032962

Abteilungsleiter Fußball: Olaf Schröder, Im Jacobieck 15 A, 99947 Bad Langensalza, Tel (p): 03603/811774, Mobil: 0171/2032962

Leiter Frauen/Mädchen: Olaf Schröder, Im Jacobieck 15 A, 99947 Bad Langensalza, Tel (p): 03603/811774, Mobil: 0171/2032962
Sportplatz Großwelsbach, Gottersche Str., 99947 Großwelsbach

Termine TFV-Hallenmeisterschaften 2014 Senioren + Freizeitkicker

Altersklasse	Regional VR 1	Regional VR 2	Regional VR 3	Endrunde
AK 35	23.02.2014	23.02.2014	23.02.2014	09.03.2014
	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr	14.00 Uhr
	Stadtroda	Heiligenstadt	Themar	Themar
AK 45	16.03.2014	09.03.2014	16.03.2014	23.03.2014
	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
	Eisenberg	Heiligenstadt	Hildburghausen	Eisenberg
AK 50	09.03.2014	16.03.2014	09.03.2014	30.03.2014
	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
	Stadtroda	Sömmerda	Bad Salzungen	Leinefelde
AK 55	02.03.2014	02.03.2014	23.02.2014	16.03.2014
	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
	Eisenberg	Mühlhausen	Bad Salzungen	Leinefelde
AK 60	30.03.2014	23.03.2014	23.03.2014	06.04.2014
	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
	Stadtroda	Leinefelde	Meiningen	Leinefelde
Freizeit	22.03.2014	23.03.2014	22.03.2014	06.04.2014
	14.00 Uhr	14.00 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
	Eisenberg	Leinefelde	Schleusingen	Hildburghausen

Im Interview: **Peter Brenn**

„Der Stellenwert des Amateurfußballs soll weiter erhöht werden“

Seit dem 17. Januar trifft sich eine Arbeitsgruppe „Fußballentwicklung“, die am 23. Oktober des vorigen Jahres vom erweiterten Präsidium des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) berufen wurde, regelmäßig zu Tagungen. Peter Brenn, der 1. Vizepräsident des TFV und Leiter dieser Arbeitsgruppe, äußert sich im Interview mit Hartmut Gerlach, dem Vorsitzenden des Öffentlichkeitsausschusses des TFV, zum Anliegen und zu den Zielen der Arbeitsgruppe.

Mit welchen Problemen und Aufgaben beschäftigt sich Ihre Arbeitsgruppe?

Die Aufgaben für diese Arbeitsgruppe sind aus dem Amateurfußballkongress 2012 abgeleitet. Der Stellenwert des Amateurfußballs soll weiter erhöht werden, angesichts der neuen Herausforderungen. Nach der Berufung durch das erweiterte Präsidium haben wir bereits mehrmals getagt und bereits die unterschiedlichsten Themen besprochen.

An welche Herausforderungen denken Sie?

Das ist neben dem demografischen Wandel und den Veränderungen im Bildungssystem die finanzielle Situation in vielen Kommunen und Kreisen. Es kommt darauf an, so auch der Deutsche Fußball-Bund, ein gemeinsames Selbstverständnis des Amateurfußballs als Basis unseres Fußballs zu entwickeln und dessen Zukunft zu gestalten.

Welche Themen stehen in der Arbeitsgruppe auf der Tagesordnung?

Die lassen sich leicht aus der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe ableiten. Gerhard Frankenstein, Doreen Kukuk, Peter Ott, Patrick Marr, Ralf Eismann, Dr. Olaf Wünsch und Matthias Springer stehen für die Bereiche Männer- und Frauenfußball, Nachwuchs, Qualifizierung, Fußballkreise und Vereine. Der Arbeitsgruppe gehören darüber hinaus der TFV-Geschäftsführer Heinz-Joachim Jungnickel, der als mein Stellvertreter fungiert, sowie vom Hauptamt Markus Bienert an.“



Peter Brenn (links, daneben Gudrun Gania und Karl-Heinz Gläser bei der Auszeichnung mit dem Rameder-Ehrenamtspreis) ist Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Fußballentwicklung“ des Thüringer Fußball-Verbandes.

Gab es für die Zusammenkünfte der TFV-Arbeitsgruppe eine Diskussionsgrundlage?

Grundlage war bei unseren Diskussionen der vom Deutschen Fußball-Bund erarbeitete Entwurf „Selbstverständnis des Amateurfußballs“. Dieses Material, das wir in mehreren Beratungen beim DFB diskutiert haben, ist auf dem DFB-Bundestag im Oktober beschlossen worden. Wir haben alles auf den Prüfstand gestellt. Auch Dinge, die über den bisherigen Spielbetrieb hinausgingen. Dr. Wünsch, der KFA-Vorsitzende Jena-Saale-Orla hat, hat in einer unserer Tagungen davon gesprochen, „alte Kühe zu schlachten“.

Um welche dieser zu schlachtenden alte Kühe geht es konkret?

Ich möchte hier nur einige Stichpunkte nennen: das Ein- und Auswechseln im Männerbereich, Spielsysteme, Spiel- und Anstoßzeiten oder die Gestaltung des Spiel-

betriebs im Mädchenfußball. Absoluter Schwerpunkt ist die Qualifizierung und hier insbesondere die Vereinsberatung und der Dialog mit den Sportgemeinschaften. Dabei soll das Gespräch vor allem mit den wichtigsten Personen in den Vereinen, den Vorsitzenden, Jugendleitern und Schatzmeistern, geführt werden. Im Mittelpunkt steht das Fußballspielen. Es sollen keine Mannschaften verloren gehen.

Wie geht es nach dem DFB-Bundestag weiter?

„Wir warten nun ab, was auf dem DFB-Bundestag geschieht. Danach werden wir den Vereinen konkrete Vorschläge unterbreiten. Dazu gehören, wenn gewünscht, auch die Vorortgespräche des TFV-Präsidenten. Es geht also um einen konstruktiven Dialog zwischen dem Verband, den Vereinen und den Fußballern.“

Ausschreibung 2013/2014

24. Landesmeisterschaften im Hallenfußball Der Männer um den „Köstritzer Pokal“



1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband (gemeinsam mit gastgebendem Verein)

2. Verantwortlich für die Durchführung

Spielausschuss des TFV

3. Teilnahmeberechtigung

- Köstritzer Liga, Landesklasse, KOL und Gastgeber

Die Mannschaften werden entsprechend ihrer Meldung im DFBnet Vereinsmeldebogen zur Saison 2013-14 eingestuft.

4. Austragungsorte

Vorrunde:

Eisenberg, Geratal, Gotha, Hildburghausen, Kahla, Saalfeld, Schlotheim

Endrunde:

Hildburghausen (Pokalverteidiger)

5. Termine

Vorrunde: 10.01. bis 19.01.2014

Endrunde: Sonntag, 02.02.2014

6. Teilnehmer

Vorrunde:

Mannschaften der Verbandsliga, Landesklasse, Regio-Hallenmeister und Gastgeber

Endrunde:

7 Turniersieger aus Vorrunde und Gastgeber FSV Eintracht Hildburghausen.

(ggf. der 2. des Turniers Nr. 4 falls Hildburghausen 1. wird)

7. Austragungsmodus

Vorrunde:

Durch den Spielausschuss werden die Teams der Landesklasse und der Köstritzer Liga sowie die Gastgeber in Vorrundengruppen eingeteilt. Gespielt wird im System „Jeder gegen Jeden“. Die Turniersieger erreichen das Finale.

Endrunde:

Die 7 Turniersieger und die Gastgeber ermitteln den Landesmeister 2013/14. Verzichtenden Mannschaften auf die Turnierteilnahme, behält sich der Spielausschuss vor, dafür andere Teams einzuordnen.

Die 8 Endrundenteilnehmer spielen in 2 Gruppen „Jeder gegen Jeden“.

Für alle Turniere gilt, dass bei Punkt- und Torgleichheit die höhere Zahl der erzielten Tore den Ausschlag gibt. Ist auch diese

gleich, entscheidet das Ergebnis im direkten Vergleich der beiden Mannschaften. Gibt es auch danach noch keine Entscheidung, so wird diese durch Torschüsse vom 9-Meter-Punkt ermittelt.

Vom Spielausschuss des TFV werden entsprechend der unter lfd. Nr. 3 genannten Gemeinschaften die Austragungsorte und Termine sowie die teilnehmenden Mannschaften je Turnier festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten mit Rundschreiben weitere Informationen.

8. Regelwerk

Gespielt wird nach den Hallenregeln des TFV. In II. Mannschaften der Vereine sind Stammspieler höherklassiger Mannschaften nicht spielberechtigt.

9. Mannschaftsstärke 1:4

Je Turnier können bis zu 12 Spieler des Vereins zum Einsatz kommen.

10. Spielzeit

14 Minuten durchlfd. Zeit (Einzelfestlegung pro Turnier möglich)

11. Schiedsrichter

Die Ansetzung erfolgt durch das Ansetzerkollektiv des TFV.

12. Erziehungsmaßnahmen

Entsprechend § 17 der Spielordnung des TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 17 Ziffer 5 zur Anwendung.

13. Der Sieger des Endrundenturniers wird als Hallenmeister Thüringens im Spieljahr 2013/2014 geehrt.

14. Durch gesonderte Mitteilung des Spielausschusses werden weitere organisatorische Fragen geregelt und allen teilnehmenden Mannschaften zur Kenntnis gegeben

Termine/Austragungsorte/Gruppeneinteilung

Vorrundenturnier 1: Sonntag, 19. Januar, 14:00 Uhr in **Eisenberg** (Friedrich-Schiller-Gymnasium)

Teilnehmer: SV BW Büßleben, FC Altenburg, FSV GW Blankenhain, **SV Eintracht**

Eisenberg, FSV Wacker 90 Nordhausen II, SV Schott Jena II

Vorrundenturnier 2: Freitag, 10. Januar, 18:00 Uhr in **Geraberg** (Geratalhalle)

Teilnehmer: SV Jugendkraft Albrechts, SG Bischleben/Möbisburg, **SpVgg Geratal**, FSV Gräfenroda, SV Germania Ilmenau, FSV Martinroda

Vorrundenturnier 3: Sonntag, 19. Januar, 14:00 Uhr in **Gotha** (Ernestiner-Sporthalle)

Teilnehmer: FSV Lautertal Bischofroda, FC Eisenach, FSV Wacker 03 Gotha, SG Glücksbrunn Schweina, SG BW Steinbach-Hallenberg, **SpVgg Siebleben**

Vorrundenturnier 4: Samstag, 11. Januar, 14:00 Uhr in **Hildburghausen** (Werratal-Sporthalle)

Teilnehmer: SV 09 Arnstadt, **FSV Eintracht Hildburghausen**, SG Lauscha/Neuhaus, SG Isolator Neuhaus-Schierschnitz, 1. FC Sonneberg 04, SV 08 Steinach, SV EK Veilsdorf, Sieger TSV-Cup

Vorrundenturnier 5: Sonntag, 12. Januar, 14:00 Uhr in **Kahla** (Regelschule)

Teilnehmer: TSV Gera-Westvororte, FC Thüringen Jena, **SV 1910 Kahla**, SV BW 90 Neustadt, SV Roschütz, FSV GW Stadtroda

Vorrundenturnier 6: Samstag, 11. Januar, 14:00 Uhr in **Saalfeld** (Gorndorf)

Teilnehmer: SG 1. FC/Chemie Greiz, VfR Bad Lobenstein, **SG Lok/VfL Saalfeld**, SV Elstertal Silbitz/Crossen, SG Traktor Teichel, FC Thüringen Weida

Vorrundenturnier 7: Freitag, 17. Januar, 18:00 Uhr in **Schlotheim** (Seilerhalle)

Teilnehmer: SG Ammern, FC Gebesee, SC Leinefelde, **SG Schlotheim/Mehrstedt**, SV GW Siemerode, SV Empor Walschleben; TSV 1861 Bad Tennstedt, VfL Hüpstedt, Kirchheilinger SV 90, Sieger aus Vorrundenturnier

Finale: Sonntag, 02. Februar 2014, 13:30 Uhr in **Hildburghausen** (Werratal-Sporthalle)

Teilnehmer: Gastgeber FSV Eintracht Hildburghausen sowie die 7 Turniersieger der Vorrunde 1-7

Stand: 25.10.13 ■

Verfahrensweise in Bezug auf die Entscheidung über die Beispielbarkeit der Plätze

Die Schlechtwetterperiode hat bereits begonnen. Um bei zu erwartenden Spielausfällen entsprechend reagieren zu können, wird nachfolgend auf einige Regelungen bzw. Bestimmungen hingewiesen. Insbesondere ist dabei die Vereinbarung zwischen dem Gemeinde- und Städtebund Thüringen mit dem TFV zur Entscheidung über die Beispielbarkeit kommunaler Sportplätze zu beachten (nachzulesen auf der TFV-Homepage). Nur wenn alle Beteiligten verantwortungsbewusst handeln, wird es uns gelingen, die in der Winterzeit un schönen Diskussionen bei Spielausfällen zu minimieren. Klare Regelungen und für alle verständliche Entscheidungen müssen die gemeinsamen Interessen der Eigentümer, Vereine und des Fußballverbandes gewährleisten.

Unverändert sind die gastgebenden Vereine in der Pflicht, sich rechtzeitig von der Beschaffenheit ihrer Plätze zu überzeugen und geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Beispielbarkeit der gemeldeten Plätze zu gewährleisten. Ein Ausweichen auf den gemeldeten bzw. einen anderen geeigneten Nebenplatz bedarf der Entscheidung durch die Platzkommission oder des Schiedsrichters. Die vom TFV berufenen Platzbeauftragten für die Köstritzer-Liga und die Landesklassen können auf der Homepage des TFV eingesehen werden.

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, dass bei Entscheidungen der Platzkommission über einen Spielausfall, aber auch über die Nutzung eines Nebenplatzes ein Protokoll zu fertigen ist. Ein Protokoll-Muster kann ebenfalls von der Homepage des TFV (Download) heruntergeladen werden. Der Platzverantwortliche des TFV sollte unmittelbar nach der getroffenen Entscheidung – möglichst noch vom Spielort – den zuständigen Staffelleiter per Telefon informieren, um weitergehende Maßnahmen, wie z.B. Tausch des Spielortes zu beraten. Bei Spielabsagen wegen schlechten Wetters sind grundsätzlich folgende Regelungen zu beachten:

- Die Entscheidung über die Spielabsage kann frühestens am Vortag des Spieles bzw. Freitag ab 16 Uhr getroffen werden. Sollte eine Entscheidung über eine evtl. Spielabsage erst am Spieltag endgültig getroffen werden, haben sich die betei-

ligten Vereine über die Abfahrtszeit der Gastmannschaft zu verständigen.

- Bei den Entscheidungen über die Austragung der Spiele oder evtl. Absagen unterklassiger Begegnungen sind § 8 Ziffer 4 und 5 der Spielordnung des TFV zu beachten.
- Spielgemeinschaften (SG) haben zur Entscheidungsfindung die Beispielbarkeit aller Plätze der SG zu prüfen.
- Zur Spielabsage sind nur die Platzkommission oder der angesetzte Schiedsrichter berechtigt.
- Kann ein Spiel trotz aller Bemühungen nicht ausgetragen werden, sind unmittelbar nach der getroffenen Entscheidung in der Reihenfolge Staffelleiter, Gastverein und der angesetzte Schiedsrichter über die Spielabsage vom Platzbeauftragten oder vom Schiedsrichter zu informieren.
- Der gastgebende Verein meldet den Spielausfall an das DFBnet. Der Spielausschuss weist besonders auf § 8 Ziffer 5 der SpO, d.h. die Zulassung von Kunstrasenplätzen für den Pflichtspielbetrieb hin. Sofern ein Kunstrasenplatz als Ausweichplatz wegen Unbeispielbarkeit des gemeldeten Hauptplatzes genutzt werden soll/muss, ist der Spielleiter und die Gastmannschaft rechtzeitig vom gastgebenden Verein zu informieren. Da auf manchen Kunstrasenplätzen die Nutzung von unterschiedlichem Schuhwerk möglich ist, muss in jedem Fall darüber informiert werden, welches Schuhwerk (Nocken- und Stollenschuhe oder nur Nockenschuhe) vom Eigentümer gestattet sind!

Gerhard Frankenstein,
Vorsitzender Spielausschuss

Bärbel Friedel,
Vorsitzende Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball

Peter Ott,
Vorsitzender Jugendausschuss

Grundsätzliche Sachverhalte der zurückliegenden Wechselferperiode

Fehler und Hinweise

- Kopien der Geburtsurkunden fehlen bei Antrag Erstaussstellung (insbesondere bei Erwachsenen)
- falsche Angaben (Erstaussstellung statt Vereinswechsel)
- aktuelle Antragsformulare nutzen
- Angabe der TFV-Vereinsnummer
- Stempel und Unterschrift fehlen
- Passfotos nicht mit einreichen
- Pässe werden nur an die offiziellen Vereinsadressen, welche im System des TFV registriert sind, geschickt
- sämtliche Vorgangsdokumente werden ausschließlich an das E-Postfach geschickt
- Bitte leserlich schreiben!

Spielerpässe (Rückgang)

- Bei Abmeldungen ist der Spielerpass innerhalb von 14 Tagen entsprechend den Regelungen der SPO mit den notwendigen Informationen einzureichen (ein eventuelles erforderliches Passein-zugsverfahren ist kostenpflichtig – 25,00 €).
- Genaue Information, was mit dem Pass passieren soll sind notwendig (Abmeldung, Ergänzung, Neuaussstellung . . .)
- Alle Daten sind einzutragen (Abmeldedatum, letztes Spiel, Stempel/Unterschrift, Zustimmung Ja oder Nein).

PassOnline

- Grundsätzlich müssen die Antragsdokumente dem antragsstellenden Verein vollständig vorliegen.
- Alle Unterlagen müssen mindestens zwei Jahre lang vom Verein aufbewahrt werden.
- Es müssen keine Unterlagen (auch keine Geburtsurkunden) an den TFV geschickt werden.

Strafen

- Auswirkungen von Falschangaben

Ich bitte um Bereinigung der Spielerlisten der Vereine (auch durch Onlineabmeldung von „Karteileichen“). Ich bitte um Beachtung, um ein Faires Miteinander zu gewährleisten!

Joachim Zeng
Leiter der Passstelle



TFV-Hallenlandesmeisterschaften Mädchen – Spieljahr 2013/2014

- 1. Spielberechtigung:**
nur mit gültigem Spielerpass des TFV
- 2. Teilnahmeberechtigung:**
alle gemeldeten Mädchenmannschaften der jeweiligen Altersklasse
- 3. Spielregeln:**
Richtlinien für Hallen-Fußballspiele des TFV
- 4. Spielmodus:**
bei 8 oder mehr Mannschaften, 2 Staffeln, Halbfinale, Spiel Platz 3 + Finale bei 7 und 6 Mannschaften jeder gegen jeden
- 5. Qualifizierung**
Mädchen F, E, B nur eine Endrunde Mädchen D und C je zwei Vorrunden – für Endrunde Platz 1 bis 3
- 6. Spielzeit:**
bei 8 oder mehr Mannschaften – max. 1 x 12 Minuten
bis 7 Mannschaften – max 1 x 10 Minuten
- 7. Spielstärke:**
Mädchen B, C und D
1 : 4
Mädchen E, F
1 : 5
Mannschaftsstärke
max. 12
- 8. Spielbälle:**
stellt der jeweils verantwortliche Verein/KFA
– Bälle zum Erwärmen –
jede Mannschaft selbst
- 9. Startgebühren:**
keine
- 10. Turnierleitung:**
2 Sportfreunde plus 1 Schiedsrichter
- 11. Spielwertung bei Punktgleichheit:**
a. Tordifferenz
b. höhere Anzahl der erzielten Tore
c. Spiel gegen einander
d. Strafstoßschießen, je drei Schützen bis zur Entscheidung
- 12. Festlegungen:**
Entsprechend § 17 der Spielordnung TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen
- 13. Schiedsrichter:**
TFV – pro Turnier 2
- 14. Nichtantreten**
wird durch das TFV-Sportgericht geahndet
- 15. Aufgaben für verantwortliche Vereine:**
> Absicherung medizinische Erstversorgung
> Absicherung Versorgung
> Absicherung Spielbälle und Wechselhemden
- 16. Gesamtverantwortung:**
Thüringer Fußball-Verband, Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball



TFV-Hallenlandesmeisterschaften Frauen – Spieljahr 2013/2014

- 1. Spielberechtigung:**
nur mit gültigem Spielerpass des TFV
- 2. Teilnahmeberechtigung:**
alle gemeldeten Frauenmannschaften
- 3. Spielregeln:**
Richtlinien für Hallen-Fußballspiele des TFV
- 4. Spielmodus:**
3 x Vorrunde, 2 x Zwischenrunde, Endrunde
Endrunde mit 8 Mannschaften, 2 Staffeln, Halbfinale, Spiele Platz 3 + Finale
- 5. Qualifizierung**
von den 3 Vorrunden Platz 1 und bester 2. Platz = 4 M
von Zwischenrunde Platz 1 bis 3 = 6 M plus
FFV Erfurt I (PV) und FSV S. Bad Salzungen (GG)
- 6. Spielzeit:**
bei 8 Mannschaften – max. 1 x 12 Minuten
bis 7 Mannschaften – max. 1 x 10 Minuten
- 7. Spielstärke:**
1 : 4
Auswechselspielerinnen max. 5
Stammspielerinnen höherklassiger Mannschaften sind in unteren Mannschaften nicht spielberechtigt
- 8. Spielbälle:**
stellt der jeweils verantwortliche Verein/KFA
– Bälle zum Erwärmen –
jede Mannschaft selbst
- 9. Startgebühren:**
25,00 Euro (einmalig) ohne Duschgebühren
- 10. Turnierleitung:**
2 Sportfreunde plus 1 Schiedsrichter
- 11. Spielwertung bei Punktgleichheit:**
a. Tordifferenz
b. höhere Anzahl der erzielten Tore
c. Spiel gegen einander
d. Strafstoßschießen, je **drei** Schützen
- 12. Festlegungen:**
Entsprechend §17 der Spielordnung TFV entscheidet die Turnierleitung über die Behandlung von Disziplinarvergehen
- 13. Schiedsrichter:**
TFV Vorrunde und ZR je 2, Endrunde 3
- 14. Nichtantreten:**
wird durch das TFV-Sportgericht geahndet
- 15. Aufgaben für verantwortliche Vereine:**
> Absicherung Ordnerdienst
> Absicherung Versorgung
> Absicherung Spielbälle und Wechselhemden
> Absicherung medizinische Erstversorgung
- 16. Gesamtverantwortung:**
Thüringer Fußball-Verband, Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

Jugendausschuss



Thüringer Hallen-Landesmeisterschaften Nachwuchs 2013/14

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband
Jugendausschuss

2. Altersklassen

C-, D- und E-Junioren

3. Termine

Vorrunden: 10.01. / 11.01.2014
18.01. / 19.01.2014
25.01. / 26.01.2014

Endrunden:

C-Junioren: 09.02.14 – 09.30 Uhr – Eisenberg
D-Junioren: 01.02.14 – 09.30 Uhr – Sondershausen
E-Junioren: 16.02.14 – 10.00 Uhr – Erfurt

4. Turnierleitung/Schiedsrichter

stellt der TFV

5. Teilnehmer/Austragungsmodus

Vorrunden:

Alle Mannschaften der jeweiligen Verbandsligen sowie die Hallenkreismeister der KFA. Die Gruppeneinteilung der Vorrunden erfolgt durch den TFV-Jugendausschuss. In allen AK darf jeweils nur eine Mannschaft pro Verein teilnehmen.

Besonderheit:

Die bei den C-Junioren überregional spielenden Mannschaften des FC CZ Jena und des FC RW Erfurt sind für die Endrunde gesetzt.

Spielmodus: jeder gegen jeden

Für die Endrunden qualifizieren sich die Gruppenersten der Vorrunde.

Endrunden:

Die Endrunden werden in allen Altersklassen mit acht Mannschaften durchgeführt. Die Auslosung der Gruppen erfolgt am Turnierort.

Spielmodus: Gruppenphase – Halbfinale – Finale

Für alle Turniere gilt: Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktsystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Anzahl der erzielten Tore. Besteht auch hier Gleichheit, so entscheidet das Ergebnis des Vergleiches beider Mannschaften gegeneinander. Endete dieses Spiel unentschieden so wird ein Strafstoßschiessen (5 Spieler je Mannschaft) ausgetragen. Gespielt wird nach den gültigen Hallenrichtlinien des TFV.

6. Meldetermin

Die neun KFA melden ihre Kreissieger der Altersklassen D-/E-Junioren bis spätestens 06.01.2014 und C-Junioren bis spätestens 13.01.2014 an Markus Bienert – m.bienert@tfv-erfurt.de – (laut TFV-Infoheft, S, 37).

7. Spielkleidung

Jede Mannschaft reist mit zwei verschieden farbigen Trikotsätzen an. Markierungshemden sind nicht zugelassen. Die Jerseys müssen Rückennummern enthalten. Des Weiteren ist besonders auf die Hallenrichtlinie des TFV Pkt. 7 Ausrüstung der Spieler zu achten.

8. Rechtsorgan

Die Turnierleitung fungiert als Rechtsorgan aller während des Turniers. In besonderen Fällen kommt § 17, Ziffer 5 (2) der Spielordnung des TFV zur Anwendung.

9. Sonstiges

- eine Mannschaft besteht aus max. 12 Spielern
- Spielstärke A–D-Jun. 1:4/E-Jun. 1:5
- Spieldauer 12 min ohne Wechsel in der Endrunde in der Vorrunde sind andere Festlegungen möglich
- Anreise bis spätestens 30 min vor Turnierbeginn
- die Vereine haben vor Turnierbeginn die Spielerpässe sowie die Mannschaftslisten (doppelte Ausführung) bei der TL abzugeben
- Für Wertsachen wird keine Haftung übernommen
- Die Vereine sind für die Versorgung verletzter Spieler selbst verantwortlich. Durch die Turnierleitung wird nur der Notruf gewährleistet.



TFV-Auswahlmannschaften (V): **Ergebnisse**

Jahrgang 2000

07.–09.10.
Turnier in Güstrow

In der ersten Oktoberhälfte reiste die von TFV-Trainer R. Schnuphase betreute Jahrgangsauswahl 2000 zu einem Vierländerturnier nach Güstrow.

Mit folgenden Ergebnissen belegte die Mannschaft in einer „inoffiziellen“ Turnierwertung den 4. Platz:

- 1:3 gegen Sachsen
- 1:3 gegen Meckl.-Vorpommern
- 2:2 gegen Brandenburg

Jahrgang 1996

06.–08.09.
NOFV-U 18-Turnier in Lindow 4. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

- Berlin 1:1
- Sachsen-Anhalt 0:0
- Sachsen 0:2

Abschlusstabelle:

- 1. Berlin 5:1 7
- 2. Sachsen 4:1 7
- 3. Meckl.-Vorp. 3:2 4
- 4. Thüringen 1:3 2
- 4. Sachsen-Anhalt 1:3 2
- 6. Brandenburg 1:5 1

Die von TFV-Trainer R. Schnuphase betreute TFV-Auswahl zeigte beim diesjährigen NOFV-Turnier eine ordentliche Leistung, zumal sie durch den Turniermodus (der erste Spieltag wird ausgelost, die anderen Begegnungen ergeben sich aus dem jeweils aktuellen Tabellenstand) gegen die momentan stärksten NOFV-Landesverbände antreten musste. Im Angriffsverhalten muss die Mannschaft beim DFB-A2-Sichtungsturnier jedoch deutlich zulegen, um eine gute Rolle spielen zu können.

12.–17.10.
DFB-A2-Sichtungsturnier in Duisburg 19. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

- Südbaden 1:1
- Niedersachsen 0:3
- Saarland 1:2
- Kasachstan 1:1

U 17-Frauen

13.–15.09.
NOFV-Turnier in Lindow 3. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

- Meckl.-Vorp. 6:0
- Sachsen-Anhalt 1:1
- Brandenburg 1:3

Turniersieger wurde Brandenburg vor Berlin. Die weiteren Plätze hinter der von Chr. Kucharz betreuten TFV-Auswahl belegten Sachsen-Anhalt, Sachsen und Meckl.-Vorpommern.

02.–06.10.
DFB-Länderpokal für U 17-Frauen in Duisburg 6. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

- Sachsen-Anhalt 0:0
- Hessen 1:1
- Saarland 0:0
- Baden 2:1

Die von Christian Kucharz, seit Mitte September Koordinator des NLZ weiblich im TFV, betreute TFV-Auswahl konnte die tolle Vorjahresleistung (ebenfalls Platz 6) wiederholen.

Insbesondere mit den Leistungen gegen Hessen (am Ende Turniertvierter) und gegen Baden zeigte sich Kucharz, der von Jens Klinger (FF USV Jena) unterstützt wurde, sehr zufrieden.

Aus der TFV-Vertretung wurden Lina Hausicke, Vanessa Fischer und Linda Preuß (alle FF USV) gesichtet und erhalten in den nächsten Wochen eine entsprechende Einladung durch den DFB. Länderpokal-Sieger wurde Brandenburg vor Bayern und Niedersachsen.

U 14-Mädchen

11.–13.10.
NOFV-Turnier in Lindow 6. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

- Sachsen 0:3
- Sachsen-Anhalt 1:2
- Berlin 1:2

Ergebnisse des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“

Mit 4 Medaillen für das Sportgymnasium „Johann Christoph Friedrich GutsMuths“ Jena waren die diesjährigen Wettbewerbe überaus erfolgreich. In der Wettkampfklasse II weiblich unterlag die Jenaer Schulmannschaft erst im Finale der Mannschaft aus Potsdam. Bronzemedailien gab es in der WK III weiblich sowie in der WK II und IV männlich.

Das Sportgymnasium Erfurt, das Thüringen in der WK III männlich vertrat, belegte nur einen enttäuschenden 16. Platz.

An den Wettbewerben nahmen jeweils die Vertreter aller 16 Bundesländer, die sich zuvor in ihren Regionen durchgesetzt hatten, teil.

wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Irh. Wilhelm Bundesmann
37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Julia Elisabeth Gaudermann
37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke

PUMA Nike adidas **wigu** ★

Terminplanung 2014 – Auswahlaktivitäten männlich und TS-Bereich – ohne ÜS

Termin	Art der Veranstaltung	Ort
03.–05.02.	Lehrgang mit M.-Vorpommern (Jg. 1998)	Bad Blankenburg
08./09.02.	TFV-Hallenmeisterschaft C- und D-Junioren	
15.02.	TFV-Hallenmeisterschaft E-Junioren	
15./16.02.	NOFV-Hallen-Meisterschaft C und D	Sachsen
18.03.	Verbandsvergleiche mit Sa.-Anhalt (Jge. 1999, 2000)	Jena
07.–09.04.	Lehrgang mit Berlin (Jg. 2000)	Berlin
11.–13.04.	NOFV-Turnier (Jg. 1998)	Lindow
	dezentrale TS-Trainer-Beratungen	Region Süd, West, Ost
25.–30.04.	DFB-B 2-Turnier (Jg. 1998)	Duisburg
09.05.	TS-Turniere (Jg. 2003)	TS-Standorte
10./11.05.	Zentrale TFV-Sichtung (Jge. 2001 und 2002)	Bad Blankenburg
20.05.	TFV-Sichtungsturnier (Jge. 2001 und 2002)	Bad Blankenburg
26.–28.05.	Lehrgang mit Sa.-Anhalt (Jg. 1999)	Bad Blankenburg
02.06.	TS-Infoabend	TS-Standorte
10.06.	Verbandsvergleich in Sa.-Anhalt (Jg. 2001)	Bennstedt
13.–15.06.	NOFV-Kleinfeld-Turnier (Jg. 2002)	Lindow
16.–18.06.	Vierländer-Turnier (Jg. 1999)	Leipzig
23.–25.06.	Vierländer-Turnier (Jg. 2000)	Leipzig
	Landesfinale "Jugend trainiert..." (Jungen)	
	Landesfinale "Jugend trainiert..." (Mädchen)	
03.–06.07.	NOFV-Turnier (Jg. 1999)	Lindow
13.07.	WM-Endspiel (WM-Beginn 12.06.)	Brasilien
14.–16.07.	Vorbereitung DFB-U15-Turnier (Jg. 1999)	Bad Blankenburg
21.–26.07.	DFB-Sichtungsturnier U 15 (Jg. 1999)	Duisburg
23.–25.07.	Vorbereitung DFB-U14-Turnier (Jg. 2000)	Bad Blankenburg
28.07.–02.08.	DFB-Sichtungsturnier U 14 (Jg. 2000)	Bad Blankenburg
05.–07.09.	NOFV-Turnier (Jg. 1997)	Lindow
	dezentrale TS-Trainer-Anleitungen	Region Süd, Ost, West
	Endrunde „Jugend trainiert.“ (WK IV, DFB-Schulcup)	Bad Blankenburg
	Endrunde „Jugend trainiert...“	Berlin
26.–28.09.	TS-Turniere (Jge. 2003–2004)	TS-Standorte
30.09.	TFV-Sichtungsmaßnahme (Jg. 2001 und 2002)	Bad Blankenburg
13.–15.10.	Trainingslehrgang und Turnier (Jg. 2001)	Güstrow
18.–23.10.	DFB-A 2-Turnier (Jg. 1997)	Duisburg
01.12.	TS-Infoabend	TS-Standorte
Dezember	Hallenturnier Jg. 2002	Waltershausen

Ergänzungen, Aktualisierungen und Zusätze sind möglich! ■

BARBAROSSA PLAN
ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH ZEMENTESTRICHE
ANHYDRITESTRICHE
Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann SPEZIALESTRICHE

Tel.: 0 36 32 / 60 10 46 • Fax: 0 36 32 / 60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

Ausgezeichneter dritter Platz für Wachsmuths Schützlinge



Gutes Abschneiden: Die Jungen aus Jena belegten Platz drei.

So stimmungsvoll wie die drei Tage begonnen hatten, so gingen sie auch zu Ende. Mit einer gelungenen Veranstaltung verabschiedeten die Verantwortlichen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) die 32 Mädchen- und Jungenmannschaften, die vom 22. bis 24. September am 5. Schul-Cup in der Landessportschule Bad Blankenburg teilgenommen hatten. Ehrengäste der Abschlusszeremonie in der Vierfelderhalle waren DFB-Vizepräsident Rainer Milkoreit, DFB-Direktorin Steffi Jones, DFB-Trainerin Annuschka Bernhard und Karl Weinmann von der Deutschen Schulsportstiftung. In diesem Bundesfinale belegte das Sportgymnasium Johann Christoph Friedrich GutsMuths Jena bei den Jungen einen ausge-

zeichneten dritten Platz. Das Team aus Jena besiegte im Viertelfinale das Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe im Neunmeterschießen mit 6:5. Im Halbfinale unterlagen die Thüringer der IGS Mainz-Bretzenheim mit 0:2. Das „kleine Finale“ sah die Jenaer gegen das Gymnasium Sarstedt als 4:2-Gewinner. Jena wurde damit dem Anspruch seines Trainers gerecht. „Wir haben einen starken Jahrgang und wollen das Viertelfinale erreichen“, hatte Dirk Wachsmuth gesagt.

Nicht so weit vorn wie die Jungen aus Jena landeten die Mädchen des Evangelischen Ratsgymnasiums Erfurt, die aber das Ziel erreichten, das ihr Lehrer Ingolf Pögel formuliert hatte: „Wir möchten nicht 16. werden.“ Die Erfurterinnen, in deren Team das Gros

keinem Verein angehört, wurden 15. Sie bezwangen im Spiel um diesen Rang die Gemeinschaftsschule Rastbachtal Saarbrücken mit 4:3. Auf dem Weg dorthin hatten die Erfurterinnen gegen die Käthe-Kollwitz-Grundschule Berlin (0:6) und das Diesterweg-Gymnasium Tangermünde (2:3) verloren.

In der Eröffnungsshow des Schulcups waren der Freestyle-Fußballstar Tino und eine Breakdance-Gruppe aus Berlin aufgetreten und hatten den Nachwuchs begeistert. Zudem präsentierte der DFB den WM-Pokal des Jahres 1990 sowie den Europameisterpokal der Frauen 2013. Wolfgang Staab, der die Eröffnung in der Vierfelderhalle moderierte, hatte die jeweils 16 Mädchen- und Jungen-Schulmannschaften begrüßt. Sie

hatten sich in ihren Bundesländern beim Schulcup als Sieger durchgesetzt.

Der Thüringer Fußball-Verband stellte die Schiedsrichter für den DFB-Schulcup: Kon-

rad Götze, Simone Gerbet, Christian Krönert, Rick Jakob (Gera), Thomas Bischof (Zella-Mehlis), Chris Hollandt (Trusetal), Florian Butterich (Adelhausen) und Paul Hecklau

(Hildburghausen). Die Spiele seien angenehm zu pfeifen gewesen, sagte Thomas Bischof. Es habe keinerlei Probleme gegeben.

Hartmut Gerlach ■



Im Rahmen ihrer Möglichkeiten: Die Mädchen aus Erfurt kamen auf Rang 15.



Ehrengäste der Abschlusszeremonie: Karl Weinmann von der Deutschen Schulsportstiftung, DFB-Direktorin Steffi Jones, DFB-Trainerin Annouschka Bernhard und DFB-Vizepräsident Rainer Milkoreit (von links)

Schulwettbewerb: Silber und zweimal Bronze

Berlin war ein gutes Pflaster für Jenaer Sportgymnasiasten

Das Sportgymnasium Jena erreichte beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im September mit drei Mannschaften drei Medaillen. Die Mädchen der Wettkampfklasse (WK) II scheiterten erst im Finale mit 1:2 gegen die Sportschule aus Potsdam und sicherten sich somit Silber. Die Jungen der WK II unterlagen im Halbfinale dem späteren Sieger Leipzig mit 0:2. Im Spiel um Platz drei gewannen sie 2:0 gegen Mainz und holten Bronze.

Die Mädchen der WK III verloren das Halbfinale gegen den späteren Sieger Potsdam

mit 0:3. Im Spiel um Platz drei gab es eine sehr knappe Entscheidung für die Mädchen des Jenaer Sportgymnasiums. Sie gewannen im Neunmeterschießen gegen Ulm mit 5:4 und waren damit überglückliche Gewinner der Bronzemedaille. Dies ist noch von besonderer Bedeutung, da im Spiel um Platz drei mit Lea Paulik die eigentliche Torhüterin (Sperrung nach einer Roten Karte im Halbfinale) fehlte und eine Feldspielerin zwischen den Pfosten stand.

Die Spielerinnen und Spieler verdienten sich ebenso die vielen Glückwünsche wie

ihre Trainer Thomas Müller, Dr. Michael Zahn, Georg-Martin Leopold und Rainer Stoya. Am zweiten Wettkampftag war auch der neue Leiter des Nachwuchsleistungszentrums Fußball (weiblich), Christian Kucharz, vor Ort und beobachtete die Auftritte der Jenaer Mädchen.

Mit der Bronzemedaille der Jungen in der WK IV in Bad Blankenburg gehörte das Sportgymnasium Jena, neben Potsdam (2 x Gold), zu den erfolgreichsten Schulen Deutschlands.

Hartmut Gerlach ■

Jubilar: **John Schmidt**

Im Alter von 80 Jahren noch immer unentbehrlich

Wenn John Schmidt in einer Sitzung des Öffentlichkeitsausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) in seiner bedächtigen und überlegten Art und Weise das Wort ergreift, dann ist ihm die Aufmerksamkeit der Anwesenden sicher. Dies ist keineswegs nur der Tatsache geschuldet, dass der Fußballfunktionär vom SV Germania Ilmenau am 17. September seinen 80. Geburtstag feierte.

Die Meinung von John Schmidt, oft auch Ansatz für kritische Gespräche, ist sehr gefragt. Schließlich kennt sich der Jubilar im Fußball Thüringens, insbesondere im Ilmkreis und der Region Südthüringen bestens aus. Vor zehn Jahren schrieben wir in einem Beitrag zu Schmidts 70. Geburtstag im „Fußball-Magazin“: „Er ist nach wie vor aus der Fußballszene in Stadt, Landkreis und Land nicht wegzudenken.“ Diesen Satz kann man auch 2013 noch dick unterstreichen. Zum Glück für unseren Ausschuss hat sich John Schmidt nicht in den ehrenamtlichen Ruhestand zurückgezogen.

Nach wie vor ist John Schmidt auch in seinem Heimatverein unentbehrlich. Wer soll über die Spiele der 1. Mannschaft oder des Nachwuchses berichten, wenn nicht er? Die



Ein nach wie vor sehr gefragter Fachmann: John Schmidt.

Interessengemeinschaft der Alten Herren, die seit 23 Jahren besteht, scheint ohne den 80-Jährigen undenkbar.

Im Öffentlichkeitsausschuss des Verbandes ist John Schmidt in der sechsten Wahlperiode tätig. In diesem Gremium widmet er sich vor allem Beiträgen über das Wirken

von Ehrenamtlichen aus der Region. Wie kein Anderer kennt der Senior die Geschichte des Fußballs in Südthüringen. Mit seinen Anekdoten sorgt er nicht selten für Heiterkeit und gute Stimmung im Ausschuss – und das soll so bleiben.

Hartmut Gerlach ■

DFB-Mobil: Fit für den Winter

Für das Thüringer DFB-Mobil gilt, was einst die Werbung für den VW Käfer versprach: Es läuft und läuft und läuft. Mehr als 120 000 Kilometer war das DFB-Erfolgsmodell von Mai 2009 bis Mitte Oktober 2013 zu den Sportplätzen seiner Thüringer Vereine unterwegs. Zukünftig können noch mehr Kilometer dazukommen, denn das DFB-Mobil ist auch unterwegs, wenn es die Fußballer vom Rasen in die warme Stube zieht – im Winter. Statt der Trainingsplätze werden nunmehr die Hallen angesteuert.

Mit an Bord ist ein eigens von dem Trainerstab des Deutschen-Fußball-Bundes (DFB) speziell konzipiertes Hallentraining für die F/E Junioren. Besonderer Wert wird in der Hallentrainingseinheit auf die koordinativen Fähigkeiten gelegt, was sich durch die unterschiedlichen Geräte (beispielsweise Langbänke) anbietet. Von nun an bis Ende März 2014 kann das DFB-Mobil in den Schul- und Sporthallen Thüringens zum Einsatz kommen. Wer das Fahrzeug mit seinen zwei DFB-Mobil Teamern/Lizenztrainern in seinen Verein holen möchte, kann ab sofort einen Besuchstermin mit dem Koordinator Stefan Schaper vereinbaren. Natürlich können auch schon Besuche für die warme Jahreszeit, wenn es die Fußballer 2014 wieder auf das saftige Grün zieht, gebucht werden.

Stefan Schaper | Thüringer Fußball-Verband e.V. | Augsburger Straße 10 | 99091 Erfurt | Tel: 0361-34767-29 | Fax: 0361-3460635 | E-Mail: s.schaper@tfv-erfurt.de | Homepage: www.tfv-erfurt.de ■



Club der 100: **Festveranstaltung**

Ereignisreiche Tage in der bayerischen Landeshauptstadt

Auf Einladung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) nahmen vier Thüringer Ehrenamtssieger an der Festveranstaltung zur Aufnahme in den „Club der 100“ des DFB Anfang September in München teil: Ulrich Ehnes (KFA Südthüringen), Torsten Hiller (KFA Ostthüringen), Hans Hörnlein (KFA Rhön-Rennsteig) und Bertram Schreiber (KFA Westthüringen) mit ihren Partnern. Begleitet und betreut wurden sie vom 1. Vizepräsidenten des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), Peter Brenn. Seit 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Regional- und Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. 100 engagierte Ehrenamtliche werden für ein Jahr in den „Club der 100“ aufgenommen und zu einer Feierstunde sowie einem Besuch eines Länderspieles der A-Nationalmannschaft eingeladen. Diese Ehrung fand diesmal in München im Rahmen des WM-Qualifikationsspieles Deutschland gegen Österreich statt. „Das war alles wunderbar“, sagte Erika, die Frau von Hans Hörnlein. „Gut, dass wir Kroatien abgesagt haben.“ Die Hörnleins hatten ursprünglich eine Reise in das südeuropäische Land gebucht, dann aber hatte Hans Hörnlein von seiner Würdigung erfahren. Für ihn stand sofort fest: „An so etwas muss man teilnehmen. Das ist etwas Einmaliges. Der Urlaub wird abgesagt.“

Nachfolgend schildert Bertram Schreiber, stellvertretend für die vier Thüringer Gewinner, seine Eindrücke:

Nachdem wir im Hotel eingetroffen waren, wurden wir sofort herzlich und allumfassend durch die Mitarbeiter des DFB begrüßt und betreut. Alles war vorbildlich organisiert und wir fühlten uns sofort wohl und Teil einer großen Familie. Die erste Überraschung gab es dann auch nach einem kleinen Mittagssnack zum Fototermin der einzelnen Landesverbände. Der Präsident des DFB, Wolfgang Niersbach, ließ es sich nicht nehmen, selbst am Fototermin mit jedem Landesverband teilzunehmen. Anschließend begann die Festveranstaltung, welche hervorragend vorbereitet war und ebenfalls

noch einige Überraschungen bereithalten sollte. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „DFB-Ehrenamt“ und „Fair ist mehr“.

Einige Preisträger standen dann dem Moderator auf der Bühne Rede und Antwort und berichteten über ihre Vereine und Landesverbände. Dabei war auch die Mutter unseres Nationalmannschaftskapitäns Philipp Lahm, die auch über ihren Sohn erzählte. Als weitere Überraschung erschien dann Nationalspieler Holger Badstuber auf der Bühne und berichtete auch über seine Erfahrungen mit dem Ehrenamt.

Den Höhepunkt der Ehrungsveranstaltung bildete die Auszeichnung von Jupp Heynckes mit dem Fairplay-Preis des DFB. In aufgeschlossener und lockerer Art sprach er über seine Zeit als Spieler und Trainer, sein jetziges Leben nach dem Fußball und über die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit. In seiner Rede würdigte Wolfgang Niersbach auch nochmals den hohen Stellenwert des Ehrenamtes. Der DFB-Präsident dankte den Anwesenden für diese hervorragende Arbeit.

Im Anschluss an die Ehrungsveranstaltung und ein gemeinsames Essen war Zeit für individuelle Gesprächsrunden und Erfahrungsaustausch. Auch der Präsident des TFV, Dr. Wolfhardt Tomaschewski, nahm an der Veranstaltung teil und konnte sich bei den Ehrenamtspreisträgern aus Thüringen persönlich bedanken.

Am Abend waren wir Gäste des WM-Qualifikationsspieles der Nationalmannschaft

gegen Österreich in der Allianz Arena in München. Durch den DFB wurden uns und unseren Partnern Tribünenplätze zur Verfügung gestellt sowie die Hin- und Rückfahrt vom Hotel zum Stadion organisiert. Das Spiel endete 3:0 für unser Nationalteam und die Zuschauer sahen dabei über weite Strecken beste Fußballkost unserer Mannschaft.

Mit einem gemütlichen Beisammensein im Hotel und verschiedenen musikalischen Einlagen fand dieser wunderschöne Tag seinen Ausklang. Mit vielen Anregungen, aber auch Erfahrungen und neuen Kenntnissen sowie kleinen Präsenten des DFB traten einige am nächsten Tag nach einem ausführlichen Frühstück die Heimreise an. Viele nutzten jedoch auch die Möglichkeit, das Wochenende in München zu verbringen, um Stadt und Leute näher kennen zu lernen.

Es war eine sehr gelungene und hervorragend organisierte Veranstaltung mit vielen Überraschungen. Wir Thüringer waren uns aber auch bewusst, dass wir an dieser Auszeichnungsveranstaltung nur stellvertretend für viele ehrenamtlich Tätige teilgenommen haben. Wichtig ist neben den Feierlichkeiten, auch weiterhin die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen zu organisieren und dabei den Spaß und die Freude nicht zu vergessen. In diesem Sinne bedanke ich mich stellvertretend für die Thüringer Ehrenamtspreisträger für diese schönen Tage in München beim DFB und dem TFV und wünsche allen ehrenamtlich Tätigen weiterhin viel Erfolg und Tatendrang. ■





rameder.

Partner des Thüringer Fussball-Verbandes

Anhängerkupplung Opel Astra H Caravan



106,- €

ab Bj. 09.04 -, starre Ausführung
75 kg Stützlast, 1650 kg Anh.-last

Anhängerkupplung VW Touran Van



217,⁵⁰ €

ab Bj. 11.06 -, abnehmbare Ausföhr.
75 kg Stützlast, 1800 kg Anh.-last

Fahrradträger



ab 99,- €

einfache und schnelle Montage auf der
Anhängerkupplung, TÜV/GS geprüft



Dachboxen



ab 99,- €

TÜV/GS geprüft, abschließbar, in zahl-
reichen Größen und Ausführungen

Motortuning

**inkl. TÜV &
GARANTIE**

ab 285,- €



für Dieselfahrzeuge, einfache Montage
per Plug & Play, bis 30% mehr Leistung

Skiträger-Aufsatz

25,95 €



für 4 Paar Ski oder 1 Snowboard,
Auflagefläche 36 cm, abschließbar

Dachträger

ab 39,95 €



z.B. mit Traglast 75 kg, bis 110 cm
Relingbreite, universell

**Anhängerkupplungen • Dachboxen • Fahrradträger • Autozubehör
Qualität • Service • Hammerpreise • 24h Expressversand**

www.kupplung.de

Rameder-Preis: 21 Auszeichnungen

„Ohne das Ehrenamt würde es keinen Fußball geben“



Ehre, wem Ehre gebührt: Die Ausgezeichneten stellen sich den Fotografen.

Zum siebten Male verlieh der Thüringer Fußball-Verband (TFV) seinen Rameder-Ehrenamtspreis. In einer kurzen Rede würdigte Peter Brenn, der 1. Vizepräsident, die Tradition dieser Veranstaltung, für welche die Firma Rameder alle Kosten übernimmt. Deshalb galt der Dank des TFV-Spitzenfunktionärs sowohl den Ausgezeichneten und deren Partnern als auch – stellvertretend für das Unternehmen in Munschwitz (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt) – dem Marketing-Leiter Jens Waldmann für die Unterstützung auch im siebten Jahr. „Ohne das Ehrenamt würde es keinen Fußball geben. Egal ob man als Vorstand oder Abteilungsleiter, als Trainer, Schiedsrichter oder als Helfer im Verein für die tausend notwendigen kleinen Dinge wirkt – man tut freiwillig in seiner Freizeit etwas Gutes für den Fußball“, hob Brenn hervor. Er verwies darauf, dass das Ehrenamt sowohl im TFV als auch im Deutschen Fußball-Bund (DFB) hoch geachtet sei.

Brenn wollte die Auszeichnung mit dem Rameder-Ehrenamtspreis sowohl als Dank

für das Geleistete als auch als Motivation, sich auch künftig im Verein oder Verband zu engagieren, verstanden wissen. Ziel sei, entsprechend der neuen DFB-Initiative, Ehrenamtler zu gewinnen, zu qualifizieren und zu binden. Danach bekamen die 21 Eingeladenen die Möglichkeit, selbst einige Worte zur eigenen Person zu sagen. Sie erhielten aus den Händen von Peter Brenn, Jens Waldmann und Dieter Lippold, Mitarbeiter der TFV-Geschäftsstelle, bei dem sich der 1. Vizepräsident ausdrücklich für die erneut perfekte Vorbereitung der Veranstaltung bedankte, jeweils eine Ehrenurkunde und eine hochwertige Uhr. Nach dem Mittagessen im Gasthof Schloss Hubertus Erfurt besuchten die Preisträger mit ihren Partnern das Drittligaspiel FC Rot-Weiß Erfurt gegen den SV 07 Elversberg.

Die Würdigung erhielten auf Vorschlag der jeweiligen Kreis-Fußballausschüsse (KFA): Mario Dittmar (FSV 06 Mittelschmal-kalden/KFA Rhön-Rennsteig), Dieter Klinge (FSV Uder 1921/KFA Eichsfeld-Unstrut-

Hainich), Christian Schütz (SV BW Bollstedt/KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich), Alice Philipp (VfB Werther 1920/KFA Nordthüringen), Matthias Merl (SV BW Bottendorf/KFA Nordthüringen), Frank Reichmann (TSV 1898 Ompurg/KFA Jena-Saale-Orla), Dr. Sandy Mazur (SV SCHOTT Jena/KFA Jena-Saale-Orla), Thomas Fritsch (SV Blau-Schwarz Sömmerda/KFA Erfurt-Sömmerda), Danny Puff (SV 1894 Guthmannshausen/KFA Erfurt-Sömmerda), Jens Kubus (SV 49 Eckardtshausen/KFA Westthüringen), Tino Benkert (Hohenölsner SV/KFA Ostthüringen), Martin Donath (1. FC Greiz/KFA Ostthüringen), Markus Glauner (SV Falke Sachsenbrunn/KFA Südthüringen), Falk Haude (SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz/KFA Südthüringen), Dieter Langbein (FSV Gräfenroda/KFA Mittelthüringen), Silvio Fehn (TSV Kromsdorf 1928/Mittelthüringen), Wolfgang Itting (1. FFC Saalfeld/KFA Mittelthüringen), Gudrun Gania, Karl-Heinz Gläser und Hartmut Gerlach (alle TFV).

Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag

Rolf Seewing, Ehrenmitglied
Kreis Mittelthüringen
(28.11.)

zum 70. Geburtstag

Lothar Objartel, Stellv. Vorsitzender
Kreissportgericht Kreis Jena-Saale-Orla
(22.11.)

Jürgen List, Stellv. Kreisvorsitzender
Kreis Erfurt-Sömmerda
(28.11.)

Rolf Heller, Beisitzer
Verbandsgericht TFV
(06.12.)

zum 65. Geburtstag

Dieter Lippold, Hauptamtl. Mitarbeiter
der Geschäftsstelle TFV
(27.11.)

Paul Müller, Staffelleiter Nachwuchs
Kreis Erfurt-Sömmerda
(23.11.)

Karl-Heinz Gläser, Mitglied
Landesschiedsrichterausschuss TFV
(03.12.)

Volker Renke, Ehrenmitglied
Kreis Jena-Saale-Orla
(20.12.)

zum 50. Geburtstag

Uwe Weyrauch, Beisitzer
Kreissportgericht Kreis Jena-Saale-Orla
(14.11.)

Peter Wedemann, Staffelleiter Herren
Kreis Erfurt-Sömmerda
(29.12.)

Auszeichnungen

Verdienstnadel des NOFV in Silber

Hans Graf, KFA Nordthüringen
Dieter Läßker, KFA Jena-Saale-Orla

Ehrennadel des TFV in Gold

Peter Krause, KFA Ostthüringen
Günter Franke, KFA Mittelthüringen



Verdienstvolle Sportfreunde: Burkhard Pleßke (oben) und Wolfgang Perner (links im unteren Bild) haben die Ehrennadel des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes erhalten. Dr. Olaf Wunsch (rechts im unteren Bild), Mitglied des Vorstandes des Thüringer Fußball-Verbandes und Vorsitzender des Kreis-Fußball-Ausschusses (KFA) Jena-Saale-Holzland, würdigte die beiden verdienstvollen Sportfreunde mit dieser Auszeichnung des Regionalverbandes für ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit. Pleßke ist Vorsitzender des TFV-Schiedsrichterausschusses, Perner Mitglied des Spelausschusses des KFA Jena-Saale-Holzland



Qualifizierung: **Neue Ausbildungsmaßnahme:**

DFB-JUNIOR-COACH



JUNIOR COACH

Bring Zukunft ins Spiel!

Ohne engagierte Trainer haben Talente in vielen Vereinen an der Basis keine Chance, sich zu entwickeln. Mit der neuen Ausbildungsmaßnahme zum DFB-JUNIOR-COACH soll Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben werden, die Trainertätigkeit frühzeitig kennen zu lernen, Erfahrungen zu sammeln, Entscheidungen zu treffen.

Der DFB und seine 21 Landesverbände betreten bei den vielen Qualifizierungsmaßnahmen mit der Ausbildung zum DFB-JUNIOR-COACH Neuland: Es werden engagierte, motivierte und neugierige Jugendliche angesprochen, die frühzeitig einen Perspektivwechsel aus der Schüler- in die Lehrerrolle, vom „Konsumenten“ zum „Produzenten“ vornehmen möchten. Darüber hinaus wird auf diese Weise allen Schülerinnen und Schülern

der Einstieg in eine spätere lizenzierte Trainerausbildung ermöglicht. Mit der kostenlosen Ausbildung zum DFB-JUNIOR-COACH will der DFB auch das Ehrenamt stärken.

Im Projektjahr 2013/2014 wird diese 40-stündige Ausbildung direkt an den Sportgymnasien in Jena und Erfurt angeboten und durch den Thüringer Fußball-Verband (TFV) begleitet. Für das Schuljahr 2014/2015 können sich weitere Thüringer Schulen beim TFV als Ausbildungsschule bewerben. Teilnahmeberechtigt sind dabei ausschließlich Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren. Eine Zertifizierung als DFB-JUNIOR-COACH erfolgt nach Vollendung des 16. Lebensjahres. Die DFB-Junior-Coaches können an ihrer Ausbildungsschule sowie an kooperierenden Grundschulen und Vereinen eingesetzt

werden. Das Tätigkeitsfeld reicht dabei von der Betreuung einer Fußball-AG über die Begleitung von Schulmannschaften bei schulsportlichen Wettkämpfen bis zum Co-Trainer einer Kindermannschaft.

Leistungen für die DFB-Junior-Coaches:

- Zertifikat
- Teilnehmerbroschüre
- DFB-JUNIOR-COACH-Polo-Shirt
- Kostenfreie Ausbildung zum DFB-Junior-Coach
- Eintrag ins Abiturzeugnis (nach einjähriger Tätigkeit in Schule und Verein)
- Unterstützung und Anerkennung für die Ausbildung zum Trainer C-Breitenfußball





Sport line

KÄMPFER

GbR

SPORT- & VEREINSBEDARF



*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

**Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf**

Tel: 0 36 24 / 40 27 37

Fax: 0 36 24 / 31 77 21

E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de

www.sport-line-kaempfert.de






Qualifizierung: **Der Lehrgangsplan**

Lehrgangsplan für das Jahr 2014



Aus- und Fortbildung für Trainer und Übungsleiter

Ausbildung Trainer C-Leistungsfußball*	
Profilwoche:	16.06.–20.06.2014
Prüfung:	27.06.–29.06.2014
Ort:	Bad Blankenburg
Umfang:	40 LE (+ Prüfung 20 LE)
Teilnehmer:	Trainer C-Breitenfußball

Ausbildung Trainer C-Leistungsfußball*	
Profilwoche:	03.11.–07.11.2014
Prüfung:	14.11.–16.11.2014
Ort:	Bad Blankenburg
Umfang:	40 LE (+ Prüfung 20 LE)
Teilnehmer:	Trainer C-Breitenfußball

Ausbildung Trainer C-Breitenfußball	
Termin:	12.05.–16.05.2014
Ort:	Bad Blankenburg
Bemerkung:	50 LE
Teilnehmer:	Teamleiter

Ausbildung Basisausbildung Torwart-Trainer	
Termin:	21.07.–25.07.2014
Ort:	Bad Blankenburg
Bemerkung:	40 LE
Teilnehmer:	interessierte Torwarttrainer

Fortbildungen Trainer C-Leistungs*- und C-Breitenfußball	
1. Termin:	07.03.–09.03.2014
2. Termin:	09.05.–11.05.2014
3. Termin:	18.07.–20.07.2014
4. Termin:	17.10.–19.10.2014
5. Termin:	12.12.–14.12.2014
Ort:	Bad Blankenburg
Umfang:	20 LE
Teilnehmer:	Tr. C-Leistungs-/Breitenfußball

* *Trainer C-Leistungsfußball = ehemals C-Trainer/C-Lizenz*

Hinweise:

1. Torwart-Trainerausbildung: Stufe I (Basisausbildung) wird vom TFV durchgeführt. Für Stufe II (Leistungskurs) ist der DFB zuständig. Zeitgleich zur Basisausbildung findet im Zeitraum 21.07.-25.07.14 erstmalig dieser Leistungskurs in Bad Blankenburg statt. Nähere Infos dazu auf www.dfb.de. Die Ausbildung zum Torwarttrainer ist mit der Stufe II abgeschlossen. Sie richtet sich an Fußballtrainer, die sich speziell im Bereich des Torwarttrainings weiter qualifizieren möchten.
2. Ausbildungstermine für Teamleiter sind beim KFA zu erfragen. Der 22. Infoabend wird am 2. Juni 2014, der 23. Infoabend am 1. Dezember 2014 stattfinden. ■

Qualifizierung: **Trainerfortbildung im Oktober**

26 Teilnehmer beim Fortbildungslehrgang

Zwölf Trainer mit der Lizenz C-Leistungsfußball und 14 Trainer C-Breitenfußball nutzten im Oktober bei einer gemeinsamen dreitägigen Fortbildungsveranstaltung in der

Landessportschule Bad Blankenburg die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und ihre Trainerlizenz zu verlängern.

Lehrgangsleiter Dr. Hartmut Wölk sprach über die DFB-Spielphilosophie und leitete eine Praxiseinheit zum Thema „Aufwärmen, Koordination und Spiel“. Auch die Theorie und Praxis über das Thema „Viererkette“ standen auf dem Stundenplan. Als Referenten waren Torsten Abicht und Marco Schelberg (Wertevermittlung im Sport und den Umgang mit Rechtsextremismus) sowie Andreas Patz (Theorie und Praxis über neues Bewegungstraining) im Einsatz. ■



Fortbildung: 26 Thüringer C-Trainer beim Fortbildungslehrgang unter Leitung von Dr. Hartmut Wölk (rechts).

Regelecke: **Unberechtigter Wiedereintritt**



Ein Spieler zu viel auf dem Spielfeld

Der Sachverhalt, der Gegenstand dieses Beitrages ist, hat sich vor einigen Wochen so ähnlich in einem Spiel der 3. Liga zugetragen: Ein Spieler verletzt sich und wird außerhalb des Spielfeldes behandelt. Der Trainer denkt, dass dieser Spieler nicht mehr einsetzbar ist und will ihn auswechseln. Kurze Zeit später erfolgt tatsächlich die Auswechslung. Ein Auswechselspieler betritt mit Zustimmung des Schiedsrichters für den verletzten Spieler das Spielfeld. In dem Moment ist laut Regel 3 (Zahl der Spieler) die Auswechslung vollzogen, da alle Grundlagen für eine Auswechslung erfüllt sind (Spielunterbrechung, Schiedsrichter ist informiert, der zu ersetzende Spieler hat das Spielfeld verlassen, Schiedsrichter hat Zeichen zur Zustimmung gegeben und Spieler hat Spielfeld betreten).

Dann passiert Folgendes. Der verletzte Spieler hat nicht registriert, dass er ausgewechselt worden ist und möchte wieder am Spiel teilnehmen. Hierzu hat er sich beim Schiedsrichter wieder anzumelden. Logischer Weise wird der Schiedsrichter ihm den Wiedereintritt verweigern. Was aber, wenn er sich nicht anmeldet, einfach das Spielfeld betritt und wieder am Spiel teilnimmt?

Auch dazu ein Blick ins Regelwerk: Ebenfalls in Regel 3 ist vermerkt, dass, wenn ein ausgewechselter Spieler das Spielfeld ohne Erlaubnis des Schiedsrichters betritt, der Schiedsrichter das Spiel unterbricht (greift der Spieler nicht ins Spielgeschehen ein, ist eventuell die Vorteilsregelung zu beachten – es könnte ja sein, dass die gegnerische Mannschaft gerade einen viel versprechenden Angriff eingeleitet hat), den Spieler verwarnet (also ihm die Gelbe Karte zeigt), ihn auffordert das Spielfeld zu verlassen und dann einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft verhängt.

Jetzt könnte aber auch der Fall eintreten, dass dieser „zwölfte Mann“ nicht gleich bemerkt wird und in der Zwischenzeit ein Tor erzielt wird. Wie ist dann zu verfahren? Auch dieser Fall ist in der Regel 3 geregelt. In den

„Auslegungen und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter“ steht unter „Treffer mit zusätzlichen Personen auf dem Spielfeld“: Befand sich zum Zeitpunkt eines Treffers eine zusätzliche Person auf dem Spielfeld und bemerkt der Schiedsrichter dies vor der Wiederaufnahme des Spiels, gibt der Schiedsrichter den Treffer nicht, wenn die zusätzliche Person ein Spieler, ein Auswechselspieler, ein ausgewechselter Spieler oder ein Team-offizieller des Teams ist, das den Treffer erzielt hat. Also kein Tor, indirekter Freistoß und Gelb für den zusätzlichen Spieler (der dann das Spielfeld verlassen muss). Natürlich ist auch der Fall geregelt, wenn das andere Team in dieser Zeit ein Tor erzielt. Klar, dann zählt das Tor. Es gibt Anstoß, der „Täter“ erhält zuvor ebenfalls Gelb und muss das Spielfeld verlassen.

Interessant wäre jetzt noch der Fall, wenn dieser zusätzliche Spieler bereits vorher während des Spiels eine Gelbe Karte erhalten hat. Jetzt würde er ja für sein Fehlverhalten mit der Gelb-Roten Karte bestraft. Muss dann seine Mannschaft auf Grund des Feldverweises mit einem Spieler weniger spielen? Nein, da der Spieler ja bereits ausgewechselt war. Demzufolge reduziert sich die Zahl der Spieler auf dem Spielfeld nicht. Der ausgewechselte Spieler muss jetzt allerdings den Innenraum verlassen und der Vorgang ist im Spielbericht durch den Schiedsrichter zu vermerken.

Stellt sich zum Schluss noch die Frage, wie kann ich als Schiedsrichter einen solchen Wiedereintritt eines auf Grund einer Verletzung am Spielfeldrand behandelten Spielers vermeiden? In dem Moment, in dem der Wechsel stattfindet und kein „Spieleraustausch“ erfolgt, die betreffende Mannschaft also darauf hinweist, dass der gerade behandelte Spieler der auszuwechselnde Spieler ist, sollte dieser Spieler vom Schiedsrichter oder von einem Assistenten noch einmal explizit darauf hingewiesen werden, dass für ihn das Spiel beendet und dass er sich nach der Behandlung auf die Auswechselbank beziehungsweise in die Kabine zu begeben hat. ■

Impressum

Herausgeber:
Thüringer Fußball-Verband e.V.

Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion:

Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt
Telefon: 0361/3 47 67-0 | **Fax:** 0361/3 46 06 35 | **E-Mail:** info@tfv-erfurt.de
Homepage: www.tfv-erfurt.de
Preis: 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer)

Redaktion: Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | **Jürgen Kirchner**, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | **Jan-Thomas Markert**, Arvid-Harnack-Straße 12, 07743 Jena, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | **John Schmidt**, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Telefon: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com | **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Telefon: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/66 96 64/5, Fax: 03606/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de | **Ulrich Hofmann**, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de

Layout/Satz/Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20. ■

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2013

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2013 des „Fußball-Magazins“ ist der 30. November 2013.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“. ■



**DFB-DOPPEL
PASS2020**

doppelpass2020.dfb.de



SCHULE UND VEREIN: GEMEINSAM AM BALL!

Dieser Doppelpass lohnt sich!

Der DFB unterstützt Schulen und Vereine, die eine Kooperationsvereinbarung abschließen, mit attraktiven Materialpaketen.

Spielen Sie den Doppelpass: alle Infos zur Aktion unter doppelpass2020.dfb.de

unterstützt von



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Lehrgang: **Rennsteiger**

Drei anspruchsvolle und sehr informative Tage



Förderungswürdig: die Schiedsrichtergruppe „Rennsteiger“.

Ende September fand an der Landessportschule Bad Blankenburg eine Weiterbildung der „Rennsteiger“ statt. Die Rennsteiger sind eine Gruppe, die sich aus besonders förderungswürdigen Nachwuchstalenten (Alter bis 25 Jahre) im Schiedsrichterwesen des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) zusammensetzt. Von Freitagabend an hatten die zwei weiblichen und elf männlichen Schiedsrichtertalente gemeinsam mit Landeslehrwart Stefan Weber (Eisenach), dem Verantwortlichen der Rennsteiger Peter Weise (Könitz) und Lehrstabsmitglied Sandy Hoffmann (Seligenthal) ein anspruchsvolles und umfangreiches Programm zu absolvieren, das allen Teilnehmern einiges abverlangte. Die Landessportschule bot erneut beste Voraussetzungen für diese Veranstaltung. Die Tatsache, dass alle Eingeladenen am Lehrgang teilgenommen haben spricht für sich. Dabei wurden Simone Gerbet, Johannes Drößler, Sebastian Graf und Leroy Schott neu in die Gruppe aufgenommen. Ebenfalls zur Rennsteiger Fördergruppe des TFV gehören: Daniel Barnitzki, Sebastian Blasse, Steven Greif, Richard Lorenz, Alice Philipp, Marcel Rauner, Chris Rauschenberg, Lukas Riedel und Robert Seeland.

Der verantwortliche Leiter der Gruppe, Peter Weise (Könitz), konnte neben seinen Schützlingen auch Gäste aus dem Saarland begrüßen. Die saarländische Delegation wurde vom ehemaligen Bundesligaschiedsrichter und Verbandslehrwart des SFV, Gerhard Theobald, und Lehrwart Heiko Frevel angeführt. Drei junge Unparteiische Jan Dennemärker, Julian Geid und Thorben Resch vervollständigten die Gruppe.

Sandy Hoffmann (Seligenthal) referierte über „Leistungsoptimierung junger Talente“. Dabei wurden die Teilnehmer intensiv mit in den Vortrag eingebunden und den jungen Schiedsrichtertalenten wurden Tipps für die Selbstanalyse und Möglichkeiten einer weiteren Leistungssteigerung aufgezeigt. Im Anschluss wertete Peter Weise die bisher absolvierten Beobachtungen mit den Schiedsrichtern aus. Theoretisch gefordert wurden die Teilnehmer am Samstagmorgen beim obligatorischen Regeltest, ehe die Gruppe im Anschluss daran körperlich gefordert wurde. Die Trainingseinheit bestand aus Erwärmung, Laufschule und dem FIFA-Test, der für Schiedsrichter ab der Oberliga absolviert werden muss. Die Trainingseinheit inklusive Test wurde von Alexander Fromm, Leichtathletiktrain-

ner beim LAC Erfurt, beobachtet. Der Experte aus der Landeshauptstadt war schon als Athletikcoach beim FC Rot-Weiß Erfurt tätig. Nach dem gemeinsamen Mittagessen hatten die Gäste das Wort und Gerhard Theobald sprach zu den jungen Referees.

Am Nachmittag stand die gemeinsame Beobachtung der Landesklasse-Begegnung Bad Blankenburg gegen Weida auf dem Programm. Die Auswertung dieser Beobachtung führte der Beobachter der Partie, Landeslehrwart Stefan Weber (Eisenach), dann mit allen Teilnehmern durch. Nach intensiver Videoschulung ging es zum gemeinsamen Bowlingabend. Ehe Stefan Weber und Peter Weise den Lehrgang am Sonntagmittag beendeten, stellten die Teilnehmer bei einem Regeltest der besonderen Art ihre Regelkenntnisse unter Beweis. Peter Weise gab den Schiedsrichtern Hinweise und Anweisungen für die kommenden Aufgaben mit auf den Weg und Gerhard Theobald bedankte sich im Namen der Saarländer für den tollen Lehrgang, die Kameradschaft und das sehr gute Miteinander. Gleichzeitig bat er darum, dass eine Thüringer Delegation im kommenden Jahr einen Gegenbesuch im Saarland abstatten möchte.

Sandy Hoffmann ■



DFB & McDonald's®
**FUSSBALL
ABZEICHEN**



Ich will zeigen, was ich kann!

**Macht Spaß und spornt an:
das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen.**

Mit dem DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen holen Sie eine Attraktion für alle Altersklassen in Ihren Verein. Der DFB-Trainerstab hat einen abwechslungsreichen Parcours erarbeitet. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern winkt die Urkunde in Gold, Silber oder Bronze und das exklusive DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen.

Bestellen Sie die kostenlose Materialbox und führen Sie eine Abnahmeveranstaltung durch – Ihre Spielerinnen und Spieler werden begeistert sein!

Alle Infos und Anmeldung: www.fussballabzeichen.de

**Abnahmetag durchführen
und Fußbälle gewinnen!**

Freizeitkicker: **Landesmeisterschaft**

Celtics Jena schaffen die Wende im Finale nach einem 0:2-Rückstand

Die Celtics Jena sind Landesmeister der Freizeitkicker. Die Mannschaft gewann den Titel auf dem Kunstrasenplatz in Arnstadt mit einem 3:2-Finalsieg über die Spielgemeinschaft Hopfen/Treffnix Meiningen. Das Bemerkenswerte an dieser Partie war der Verlauf, denn Meiningen führte bereits mit 2:0, ehe Jena in der zweiten Halbzeit mit drei Treffern die Wende gelang.

Geplant war ein Turnier mit acht Mannschaften, das Team des Deutschen Jugend-Bundes Hildburghausen hatte seine Teilnahme aber einen Tag vor dem Wettbewerb abgesagt. Diese Verkleinerung des Teilnehmerfeldes tat dem Geschehen keinen Abbruch und es wurde guter Fußball geboten. In der Staffel 2, in der nur drei statt vier Teams antraten, wurde die Spielzeit deshalb auf 2 x 15 Minuten verlängert. Nachdem die Staffel 1 die ersten beiden Spiele absolviert hatte, wurde parallel das erste Spiel der Staffel 2 ausgetragen.

In der Staffel 1 ging es ungemein spannend zu, denn Die Celtics Jena und der FC Sachsendorf, die sich im direkten Vergleich torlos trennten, hatten nach den drei Spielen jeweils 2:0-Punkte und fünf Tore auf ihrem Konto. Ein Neunmeterschießen entschied deshalb über den Staffelsieg, den sich der spätere Titelträger mit einem 3:2 sicherte.

Ebenfalls sehr knapp ging es in den Halbfinalspielen zu. Die Jenaer gewannen knapp mit 1:0 gegen SG BfA Gera/HSV Lusan, die Dritter wurde. Im Vergleich Spielgemeinschaft Hopfen/Treffnix Meiningen mit dem FC Sachsendorf fiel in der regulären Spielzeit kein Tor. Das Neunmeterschießen gewann Meiningen mit 3:1. Im Finale sprach zunächst viel für Meiningen, das mit 2:0 führte. Nach dem Seitenwechsel schaffte Jena dann aber die Wende und triumphierte mit 3:2. Der Vorsitzende des Breitensportausschusses des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV), Karl-Heinz Schütz, und das Mitglied des Breitensportausschusses, Helmut Launicke, überreichten die Pokale, Urkunden und übergaben jeder teilnehmenden Mannschaft einen Spielball des TFV.

Alle Spiele wurden ohne Probleme von den drei Schiedsrichtern Harald Reifert



Sie hatten allen Grund zur Freude: die Spieler des neuen Titelträgers Die Celtics Jena.

(Ramsla), Michael Reich (Weimar) und Marcus Schubert (Arnstadt) geleitet.

Staffel 1: SG Bickenriede/MBV Mühlhausen – Sachsendorf 0:0, Die Celtics Jena – GSC Erfurt 0:0, SG Bickenriede/MBV Mühlhausen – Celtics Jena 0:2, FC Sachsendorf – GSC Erfurt 2:0, SG Bickenriede/MBV Mühlhausen – GSC Erfurt 3:0, FC Sachsendorf – Die Celtics Jena 0:0

1. Die Celtics Jena	2:0	5
2. FC Sachsendorf	2:0	5
3. SG Bickenriede/Mühlhausen	3:2	4
4. GSC Erfurt	0:5	1

Die Celtics Jena gewannen das Neunmeterschießen um Platz eins gegen den FC Sachsendorf mit 3:2.

Staffel 2: Mühlhausen – SG Hopfen/Treffnix Meiningen 1:1, Mühlhausen – SG BfA Gera/HSV Lusan 0:3, Hopfen/Treffnix Meiningen – SG Gera/Lusan 3:1

1. SG Hopfen/Treffnix Meiningen	4:2	4
2. SG BfA Gera/HSV Lusan	4:3	3
3. SV Eintracht Mühlhausen	1:4	1

Halbfinale: Die Celtics Jena – SG BfA Gera/

HSV Lusan 1:0, Sachsendorf – Hopfen/Treffnix Meiningen 1:3 (0:0) n. N.

Spiel um Platz 3: SG BfA Gera/HSV Lusan – FC Sachsendorf 3:1

Endspiel: SG Hopfen/Treffnix Meiningen – Die Celtics Jena 2:3

Endstand:

1. Die Celtics Jena
2. SG Hopfen/Treffnix Meiningen
3. SG BfA Gera/HSV Lusan
4. FC Sachsendorf
5. SG Bickenriede/MBV Mühlhausen
6. SV Eintracht Mühlhausen
7. GSC Erfurt

besten Spieler: Christian Böttger (SG Hopfen/Treffnix Meiningen) – rechts, **besten Tor-schütze:** Djamel Bessol (Celtics Jena) – links **besten Torwart:** Sascha Diener (Celtics Jena) – Mitte, **Die Celtics Jena:** Sascha Diener, Paul Lange, Felix Jauch, Markus Hartleb, Paul Heinicke, Till Eifler, Daniel Rosenberger, Stefan Schwerdtfeger, Felix Westphal, Dirk Lange, Djamel Bessol

Offene Landesmeisterschaft 2014 Männer im Futsal

1. Veranstalter:

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung:

TFV-Breitensportausschuss

3. Teilnahmeberechtigte:

- Vereine des TFV, Futsal-Mannschaften
- Teilnahmeberechtigt sind Spieler aller Spielklassen
- **Spieler müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben**
- Eine Mannschaft besteht aus max. 10 Spielern sowie 2 Trainer/Betreuer
- Ein Spielerpass ist nicht erforderlich, jedoch ist eine Spielerliste einzureichen

4. Spiel-/Turnierleitung:

TFV-Breitensportausschuss

Die Spiele werden von ausgebildeten Futsal-Schiedsrichtern geleitet, die vom TFV angesetzt werden.

5. Spielregeln:

Mannschaftsstärke 1:4

Sowie in der regulären Turnierausschreibung festgelegten Bestimmungen keine Abweichungen vorsehen, wird nach den internationalen Futsal – Regeln der FIFA sowie den Durchführungsbestimmungen des DFB und TFV gespielt.

6. Rahmentermine:

Endrunde am Sonntag dem 19.01.2014,
Beginn 09.30 Uhr in Heringen/Nordhausen

Je nach Anzahl der Meldungen werden ggf. noch Vorrundenturniere nach territorialen Gesichtspunkten durchgeführt.

7. Austragungsmodus:

Die Spiele der Endrunde werden nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen. Die Auslosung erfolgt im Breitensportausschuss.

Die Wertung der Spiele erfolgt nach dem Punktesystem. Bei Punktgleichheit entscheidet die Tordifferenz, danach die höhere Anzahl der erzielten Tore. Besteht auch hier Gleichheit entscheidet das Ergebnis des Spieles beider Mannschaften gegeneinander. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein Strafstoßschießen (6 Meter) ausgetragen.

8. Meldungen an:

TFV-Geschäftsstelle | Augsburger Str. 10 | 99091 Erfurt

Hendrik Olbrisch (Tel. 0361-34767-17) oder per
E-Mail: h.olbrisch@tfv-erfurt.de

Hartmut Kunath (Tel. 036965-61269) oder per
E-Mail: hartmut_kunath@web.de

9. Meldetermin:

20.12.2013

TFV-Hallenmeisterschaften 2014 Alte Herren

1. Veranstalter:

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung:

TFV- und KFA- Breitensportausschüsse

3. Teilnahmeberechtigte:

- Die Erst- und Zweitplatzierten der regionalen Meisterschaften bzw. zwei nominierte Mannschaften des TFV sowie der Gastgeber.
- Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein.
- Stammspieler (siehe §18, Z.5 (2) TFV-SpO) der Regionalklasse und höherer Spielklassen sind im Wettbewerb Ü35 nicht teilnahmeberechtigt.
- Für Spieler, die das 40. Lebensjahr vollendet haben, gelten o. g. Einschränkungen nicht.
- Im Wettbewerb Ü35, Ü45 sind Spielgemeinschaften mit zwei Vereinen möglich, bei Ü50, Ü55 werden Spielgemeinschaften mit max. drei Vereinen zugelassen, bei Ü60 keine Begrenzung (ein Wechsel der Vereine nach Qualifikation in den Regionen/Bezirken ist nicht möglich)!

4. Altersklassen:

Die Spieler müssen an den jeweiligen Spieltagen das 60., 55., 50., 45. bzw. 35. Lebensjahr vollendet haben.

5. Turnierleitung:

Breitensportausschuss und Schiedsrichterausschuss des TFV und der KFA

6. Austragungsorte/Termine:

Vorrunden	Endrunde
Ü60 – 23./30.03.2014,	06.04.2014, 10.00 Uhr, Leinefelde
Ü55 – 23.02./02.03.2014,	16.03.2014, 10.00 Uhr, Leinefelde
Ü50 – 09./16.03.2014,	30.03.2014, 10.00 Uhr, Leinefelde
Ü45 – 09./16.03.2014,	23.03.2014, 10.00 Uhr, Eisenberg
Ü35 – 23.02.2014,	09.03.2014 14.00 Uhr, Themar

Die Modalitäten für die Regionalen- und Kreismeisterschaften legen der TFV und KFA fest.

7. Spielregeln:

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“

8. Austragungsmodus:

- Turnier „Jeder gegen Jeden“,
- Spielzeit: 1 x 10 Minuten (kann am Spieltag festgelegt werden)
- Bei Punkt- und Torgleichheit (Differenz) entscheiden in der Reihenfolge: Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9m-Schießen (5 Spieler) ausgetragen.
- Anzahl der Spieler: 1 : 4, Anzahl der Auswechslungen nicht limitiert

9. Meldungen an: GS des TFV | Augsburger Str. 10 | 99091 Erfurt | Hendrik Olbrisch | E-Mail: h.olbrisch@tfv-erfurt.de
Meldeschluss 10 Tage vor Turnierbeginn

10. Teilnahmegebühr: 30 € (am Spieltag zu übergeben)

11. Auszeichnung: Siegerpokal, Urkunden, „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, „Bester Torwart“

TFV-Hallenmeisterschaften 2014 Freizeitmannschaften

1. Veranstalter:

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung:

TFV- und KFA- Breitensportausschüsse

3. Teilnahmeberechtigte:

- Freizeitmannschaften im Land Thüringen
- Spieler, die einem Verein/Abteilung des LSB angehören
- Die Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung des jeweiligen Vereins).
- Spieler, die an Pflichtspielen des TFV und KFA (einschl. Alte-Herren-Mannschaften) teilnehmen, sind nicht startberechtigt.
- Für die TFV-Bestenermittlung sind die Erst- und Zweitplatzierten der Bestenermittlung der Kreismeisterschaften bzw. zwei nominierte Mannschaften teilnahmeberechtigt, sowie der Gastgeber.
- Zur TFV-Bestenermittlungen haben die teilnehmenden Mannschaften eine vom zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen

4. Altersklassen:

Die Spieler müssen am Turniertag das 17. Lebensjahr vollendet haben.

5. Turnierleitung:

Breitensportausschuss und Schiedsrichterausschuss des TFV und der KFA

6. Austragungsorte/Termine Wettbewerb Freizeitkicker:

Vorrunden	Endrunde
22./23.03.2014	06.04.2014, 10.00 Uhr Hildburghausen

Die Modalitäten für die TFV- und Kreismeisterschaften legen der TFV und KFA fest.

7. Spielregeln:

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“

8. Austragungsmodus:

- Turnier „Jeder gegen Jeden“
- Spielzeit: 1 x 10 Minuten (kann am Spieltag festgelegt werden)
- Bei Punkt- und Torgleichheit (Differenz) entscheiden in der Reihenfolge:
 - Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen (3 Spieler) ausgetragen.
 - Anzahl der Spieler: 1:4, Anzahl der Auswechslungen nicht limitiert

9. Meldungen an: GS des TFV | Augsburger Str. 10 | 99091 Erfurt
Spfr. Hendrik Olbrisch | E-Mail: h.olbrisch@tfv-erfurt.de
Meldeschluss 10 Tage vor Turnierbeginn

10. Teilnahmegebühr: VR – 30,00 € (am Spieltag zu übergeben)

11. Auszeichnung: Siegerpokal, Urkunden sowie 2-mal „Bester Spieler“ und „Bester Torwart“



Zusammen den Ball ins Rollen bringen



Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera
Telefon: 03 65/7 37 52-0 · Telefax: 03 65/7 10 65 20

www.druckhaus-gera.de

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Str. 36 · 99096 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0 · Telefax: 03 61/5 98 32 17



GIRLSUNITED

Trainingsequipment für Mädchen- & Frauenfußball



Partner des



ERHARD® SPORT
STARK IN JEDER DISZIPLIN

E SOCCER

Informationen und Katalog anfordern unter
03382 703232, damsdorf@erhard-sport.de
oder in unserem E-Shop www.erhard-sport.de

Suhl: Tag des Mädchenfußballs

„Einfach herrlich“: Rekordteilnahme bei der sechsten Auflage



Ausgelassener Jubel: Das Team der Regelschule Breitungens gewann das Turnier.

Das nennt man Werbung für den Frauenfußball. Mehr als 130 Spielerinnen sorgen im Suhler Haseltal nicht nur für einen optischen, sondern auch für einen sportlichen Höhepunkt.

„Ihr müsst enger am Mann stehen“, ruft Manfred Skara, renommierter Fußball-Coach und Sportlehrer des Staatlichen Gymnasiums Suhl, seinen Spielerinnen zu, bevor er erste kritische Blicke seines Teams erntet und prompt korrigiert: „Ihr habt ja recht – an der Frau.“ Ein Fauxpas, der Skara wohl so schnell nicht mehr unterlaufen wird. Denn am Mittwoch standen beim „6. Tag des Mädchenfußballs“ nicht etwa die Herren der Zunft im Fokus, sondern junge Frauen, die ihren Pendanten in keinster Weise nachstanden.

Zum neuerlichen Turnier unter Schirmherrschaft von Suhls Oberbürgermeister

Jens Triebel sorgte Organisator Gerd Stefanowsky (Suhler Sportbund) in Kooperation mit der Sparkasse Rhön-Rennsteig, dem Thüringer Fußballverband KFA Rhön-Rennsteig, der Deutschen Soccer Liga, Thüringer Waldquell und dem Suhler Freizeittreff Auszeit für einen unerwarteten Teilnehmer-Rekord. Und so verwandelte sich das Suhler Haseltal dank über 130 Spielerinnen aus dem Raum Südthüringen in ein kleines Frauenfußball-Mekka. „So wie sich das Wetter entwickelt hat, so entwickelte sich auch das Turnier – einfach herrlich“, zeigte sich Stefanowsky rundum zufrieden.

Insgesamt dreizehn Schulen, unter anderem aus Schwarza, Fambach, Breitungens, Suhl, Zella-Mehlis, Hildburghausen und Steinbach-Hallenberg, stellten sich der Herausforderung am runden Leder. Während sich im Grundschulbereich Fambach in ex-

zellenter Form präsentierte, landete in der „Liga der Großen“ (fünfte bis achte Klassenstufe) die Regelschule Breitungens – wohlgeachtet in einem packenden Elfmeterschießen – den großen Coup. Und wie wird ein solcher Erfolg gefeiert? Natürlich mit einer ausgiebigen Sektdusche. Auch wenn der Sekt altersgemäß einem hiesigen Limonade-Getränk weichen musste.

Doch dem süßen Jubel stand auch ein fader Beigeschmack gegenüber. Denn während zahlreiche Jugendliche die Duelle im Haseltal genießen durften, erreichten die Organisatoren auch Absagen, die definitiv nicht im Sinne der Schülerinnen standen. Beispielhaft steht hier die kurzfristige Absage des Meininger Henfling-Gymnasiums, das im Vorjahr noch den Siegerpokal in den Händen halten konnte. Der Grund: Lehrermangel. Ein trauriger Punkt, der nicht nur ambitionierten Sportlerinnen die Teilnahme an einem einmaligen Event verwehrte, sondern auch mehr denn je zum Nachdenken anregen sollte.

Suhls Oberbürgermeister Jens Triebel ließ es sich gemeinsam mit Kay Gehri, Leiter des Vorstandsstabs in der Rhön-Rennsteig-Sparkasse, dennoch nicht nehmen, die Siegerpokale und Präsente persönlich an die jungen Nachwuchs-Kickerinnen zu überreichen. „Ich bin mir sicher, dass in jedem gesunden Körper auch ein gesunder Geist steckt, und würde mich freuen, wenn wir ein solches Turnier auch im kommenden Jahr auf die Beine stellen können“, lobte Triebel die gelungene Veranstaltung. Und Sportbund-Coach Stefanowsky sorgte umgehend für die passende Antwort: „Es gibt bereits jetzt so viele Nachfragen, dass wir bekannt geben dürfen, das Turnier am 1. Oktober 2014 erneut durchführen zu können.“ Wer weiß, vielleicht kommt es dann zur spannenden Auflage eines Turniers, das nicht nur einigen, sondern letztlich allen Schülerinnen Südthüringer Schulen ermöglicht wird.

Ronny Knoll ■

SV Schmölln 1913: **Stichwort Integration**

Heimstatt für junge Sportler aus anderen Ländern



Integriert und erfolgreich: Fußballer aus verschiedenen Ländern spielen in Schmölln.

Eine Heimstatt haben junge Fußballer aus verschiedenen Ländern beim SV Schmölln 1913 gefunden. Seit 2010 werden sie von erfahrenen Übungsleitern nicht nur sportlich trainiert, sondern auch familiär betreut und unterstützt.

Es sind Immigranten, die in Schmölln, Gera und Erfurt im Immigrantenheim betreut werden. 2010 kam beim SV Schmölln die Idee auf, diese jungen Fußballer, die teilweise schwere persönliche Schicksale haben, zu fördern und sportlich einzugliedern. Vor allem Dr. Emil Rittig, Bernd Naundorf als ehemaliger erfolgreicher Fußball-Lehrer, und Roland Radermacher haben diese Idee entwickelt und erfolgreich bisher umgesetzt.

„Wir haben bisher über 80 Immigranten sportlich gefördert und betreut“, merkt Dr. Rittig an. Derzeit sind 20 Mitglieder in dieser Trainingsgruppe, die mittwochs ab 16 Uhr auf der Sportstätte am Pfefferberg in

Schmölln üben. Im Winter wird in der benachbarten Halle trainiert.

Diese Trainingsgruppe steht dem SV Schmölln auch im Wettspielbetrieb zur Verfügung, einige Spieler sind in der zweiten dritten Schmöllner Mannschaft erfolgreich aktiv. Die Mitglieder der Gruppe kommen aus verschiedenen Ländern wie Afghanistan, Syrien, Türkei, Irak, Algerien, Somalia.

Beim SV Schmölln 1913 hat man das Ziel, diese jungen Sportler in die Gesellschaft zu integrieren, dass sie die Sprache lernen und sich in die Gesellschaft einbringen. Unterstützung wird darüber hinaus bei Arbeitssuche oder verschiedenen persönlichen Problemen gegeben. Selbstverständlich soll auch eine sportliche Integration im Verein erfolgen, wie Bernd Naundorf betont. Der erfahrene Übungsleiter wurde vor drei Jahren vor allem auf die jungen, sportbegeisterten Immigranten aufmerksam, zumal in Schmölln auch Nachwuchs fehlte und Spielerbedarf vorhanden war.

Die drei engagierten Trainer sind ehrenamtlich tätig. Den Sportlern, die aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Heimat verlassen mussten, soll mit dieser sportlichen Betreuung auch ein Stück „neue Heimat“ und Wohlgefühl gegeben werden. Natürlich ist das nicht immer einfach. Hilfe, auch finanzielle Unterstützung und Spenden werden gern gesehen, hilft es doch, den Trainings- und Spielbetrieb vor allem in Sachen Sportausrüstung zu unterstützen.

Auf einige Erfolge kann die Trainingsgruppe schon blicken. So wurde das Hallenturnier 2013 des TuS Schmölln gewonnen. Bei der TFV-Endrunde im Integrationsfußball in Erfurt wurde unter elf Teilnehmern ein beachtlicher siebter Platz belegt. Fünf bis sechs Freundschaftsspiele werden außerdem jährlich ausgetragen.

Reinhard Weber ■

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung



Deine
Eintrittskarte
Hol Dir den Hauptpreis!



**DEIN VEREIN
GEGEN DEN
FC RWE!**

**LOTTO
FAIR-PLAY-WETTBEWERB
2013/2014**



LOTTO®
Thüringen

